



Rochlitzer Anzeiger

Amtsblatt für die Große Kreisstadt Rochlitz
mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

32. Jahrgang

Donnerstag, 23. Februar 2023

Nummer 2



Die närrischen Wochen des KCR stehen unter dem Motto: "Wer ist alt und feiert kräftig, der KCR, denn der wird 60!" Mit dem Fasching für Junggebliebene eröffnete der Rochlitzer Karneval Club im Bürgerhaus seine 60. Saison. ...mehr auf Seite 10

Foto: Jörg Richter



Babybegrüßung in der Gemeinde Zettlitz

Mit viel Freude gehen der Bürgermeister Steffen Dathe und Gemeindevorsteher Marcus Grünler zur Begrüßung eines neuen Erdenbürgers in der Gemeinde Zettlitz.

... mehr auf Seite 42



Sonntag, 19. März 2023
Einlass ab 16:30 Uhr
im Bürgerhaus Rochlitz

... mehr auf Seite 28

Aus dem Inhalt

Bekanntmachungen der Großen Kreisstadt Rochlitz	S. 2
Bekanntmachungen der Gemeinde Seelitz	S. 3
Bekanntmachungen der Gemeinde Zettlitz	S. 4
Stadtnachrichten	S. 5
Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz ...	S. 22
Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz	S. 25
- Senioren	S. 26
- Veranstaltungen	S. 29
- Vereine	S. 33
- Kirche	S. 37
Informationen der Gemeinde Königsfeld	S. 37
Informationen der Gemeinde Seelitz	S. 38
Informationen der Gemeinde Zettlitz	S. 42

Impressum:

Herausgeber: verantwortlich für Bekanntmachungen und Informationen der Stadt und Stadtverwaltung: Oberbürgermeister Frank Dehne
verantwortlich für den übrigen Inhalt: Leiter der publizierenden Einrichtung, Verbände, Vereine
Redaktion: Jörg Richter, Tel.: 03737/78 30
Verantwortlich für Anzeigen/Herstellung/Verteilung: RIEDEL GmbH & Co. KG – Verlag für Kommunal- und Bürgerzeitungen Mitteldeutschland, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau/ OT Ottendorf, Tel.: 037208 876100, Fax: 037208-876299, e-mail: info@riedel-verlag.de
Die Stadt Rochlitz mit allen Ortsteilen verfügt laut Quelle laut Stadtverwaltung über 4981 Haushalte. Für die Verteilung der bewerbbaaren Haushalte benötigt das beauftragte Verteilunternehmen Freie Presse/Blick 4916 Exemplare. Die nicht zur Verteilung kommenden Exemplare liegen zur kostenfreien Mitnahme an den bekannten Auslagestellen bzw im Rathaus aus. Es wird demnach für jeden Haushalt ein Amtsblatt zur Verfügung gestellt. Sollten Sie den Rochlitzer Anzeiger nicht erhalten haben, so können Sie dies gern unter folgender Telefonnummer melden: (0371) 656 22100.
Erscheinungsweise: monatlich, kostenlos an alle Haushalte im Verbreitungsgebiet

**Der nächste
Rochlitzer Anzeiger
erscheint am:
23. März 2023**

**Redaktionsschluss:
10. März 2023**

Bekanntmachungen der Großen Kreisstadt Rochlitz

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Rochlitz hat im öffentlichen Teil seiner 30. Sitzung am 31. Januar 2023 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Beschluss der Haushaltssatzung und des Haushaltsplanes der Großen Kreisstadt Rochlitz für das Haushaltsjahr 2023 sowie des Finanz- und Investitionsplanes bis zum Jahr 2026
Abstimmung: einstimmig
2. Beschluss über den Verzicht auf die Aufstellung eines Gesamtabchlusses für das Haushaltsjahr 2023
Abstimmung: einstimmig
3. Beschluss über Spenden im Zeitraum vom 01.07. bis 31.12.2022
Abstimmung: einstimmig
4. Beschluss über die 1. Ordnung zur Änderung der Ordnung der Großen Kreisstadt Rochlitz über die Erhebung von Entgelten für die Benutzung der städtischen Sporthallen
Abstimmung: einstimmig
5. Beschluss über die 1. Ordnung zur Änderung der Ordnung der Großen Kreisstadt Rochlitz über die Erhebung von Entgelten für die Benutzung des städtischen Freibades
Abstimmung: einstimmig

Von 18 Stadträten waren 16 Stadträte sowie der Oberbürgermeister anwesend.

Rochlitz, den 01.02.2023

Frank Dehne, Oberbürgermeister

1. Ordnung zur Änderung der Ordnung der Großen Kreisstadt Rochlitz über die Erhebung von Entgelten für die Benutzung des städtischen Freibades vom 26.10.2016

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Rochlitz hat in seiner Sitzung am 31.01.2023 folgende 1. Ordnung zur Änderung der Ordnung der Großen Kreisstadt Rochlitz über die Erhebung von Entgelten für die Benutzung des städtischen Freibades vom 26.10.2016 beschlossen:

Artikel 1 – Änderungen**§ 4 – Höhe der Entgelte – Abs. 1** wird wie folgt geändert:

- (1) Entgelttarife für die Benutzung des Städtischen Freibades sowie für die Nutzung von Gegenständen und Räumlichkeiten:

	EUR (inkl. gesetzl. Mwst.)
1. Tageskarte	
Erwachsene	4,00
Ermäßigte	2,00
2. Familientageskarte	
2 Erwachsene, 1 Kind	9,00
2 Erwachsene, 2 Kinder	10,00
3. 10er Tageskarte	
Erwachsene	36,00
Ermäßigte	18,00
4. Ausleihe Tischtennisset	1,00
5. Ausleihe Federballset	1,00
6. Ausleihe Ball groß	1,00
7. Ausleihe Sonnenschirm	2,00
8. Umkleidekabine / Saison	80,00
9. Umkleidekabine / Tag	2,00

§ 6 – Geltungsdauer der Eintrittskarten – wird wie folgt neu gefasst:

Die Einzelkarten nach § 4 Abs. 1 Nr. 1 sowie der in Anspruch genommene Abschnitt (Einzelkarte) einer 10er Tageskarte (§ 4 Abs. 1 Nr. 3) sind am Ausstellungstag gültig. Nicht in Anspruch genommene Abschnitte der 10er Tageskarte verlieren ihre Gültigkeit nach Beendigung der Badesaison.

Artikel 2 – Inkrafttreten

Die 1. Ordnung zur Änderung der Ordnung der Großen Kreisstadt Rochlitz über die Erhebung von Entgelten für die Benutzung des städtischen Freibades tritt am 01.03.2023 in Kraft.

Rochlitz, den 01.02.2023

Frank Dehne
Oberbürgermeister

**Den Rochlitzer Anzeiger finden Sie auch digital unter:
www.rochlitz.de.**

Bekanntmachungen der Großen Kreisstadt Rochlitz

1. Ordnung zur Änderung der Ordnung der Großen Kreisstadt Rochlitz
über die Erhebung von Entgelten für die Benutzung der städtischen Sporthallen vom 13.10.2015

Der Stadtrat der Großen Kreisstadt Rochlitz hat in seiner Sitzung am 31.01.2023 folgende 1. Ordnung zur Änderung der Ordnung der Großen Kreisstadt Rochlitz über die Erhebung von Entgelten für die Benutzung der städtischen Sporthallen vom 13.10.2015 beschlossen:

Artikel 1 – Änderungen

§ 4 – Höhe der Entgelte – wird wie folgt geändert:

Die Höhe der Entgelte ist in der Anlage geregelt.

Artikel 2 – Inkrafttreten

Die 1. Ordnung zur Änderung der Ordnung der Großen Kreisstadt Rochlitz über die Erhebung von Entgelten für die Benutzung der städtischen Sporthallen tritt am 01.03.2023 in Kraft.

Rochlitz, den 01.02.2023

Frank Dehne
Oberbürgermeister

Anlage zu § 4

Höhe der Benutzungsentgelte

	Sporthalle Ziegeleiweg	Sporthalle Am Regenbogen	Sporthalle Oberschule „An der Mulde“	Sporthalle Regenbogen- Grundschule
1. Training, Wettkämpfe u. dgl. eingeschriebener Rochlitzer Sportvereine	6,00 € / Stunde	16,00 € / Stunde (Hallenteil I 6,00 €) (Hallenteil II 10,00 €)	6,00 € / Stunde	6,00 € / Stunde
2. sonstige Benutzung durch Vereine der Stadt Rochlitz, Spielgemein- schaften mit Vereinen anderer Orte, Turniere	12,00 € / Stunde	30,00 € / Stunde (Hallenteil I 10,00 €) (Hallenteil II 20,00 €)	12,00 € / Stunde	12,00 € / Stunde
3. Benutzung durch andere Gruppen, die nicht den Punkten 1 u. 2 zuzuordnen sind (z.B. Schulsport, Gesundheitssport, private Nutzungen, Nutzungen durch Firmen) (Entgelte entsprechen der Kalkulation)	58,00 € / Stunde	90,00 € / Stunde (Hallenteil I 30,00 €) (Hallenteil II 60,00 €)	35,00 € / Stunde	23,00 € / Stunde

Bekanntmachungen der Gemeinde Seelitz

Der Gemeinderat der Gemeinde Seelitz hat im öffentlichen Teil seiner
31. Sitzung am 26.01.2023 folgende Beschlüsse gefasst:

1. Beschluss über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan der Gemeinde Seelitz für das Haushaltsjahr 2023 sowie den Finanz- und Investitionsplan bis zum Jahr 2026

2. Beschluss über den Verzicht auf die Aufstellung eines Gesamtab- schlusses für das Haushaltsjahr 2023

3. Beschluss der Zweckvereinbarung über die Sicherstellung einer bedarfsgerechten Kindertagesstättenversorgung der Gemeinde Seelitz durch die Mitbenutzung von Plätzen in der Kindertagesstätte der Gemeinde Zettlitz
4. Beschluss über einen finanziellen Zuschuss der Gemeinde Seelitz für den Evangelischen Schulverein Rochlitzer Land e.V.

5. Beschluss über Spenden im Zeitraum 01.07. bis 31.12.2022
- Seelitz, den 27.01.2023
- Thomas Oertel
Bürgermeister

Bekanntmachungen der Gemeinde Zettlitz

Die Gemeindeverwaltung Zettlitz schreibt zum Verkauf aus:

Gebäude und Grundstück ehemaliges Ärztehaus, Ceesewitzer Straße 17, 09306 Zettlitz

Lage und Gebäudeeigenschaften:

Das Verkaufsobjekt befindet sich am Ortsrand von Zettlitz in ruhiger Lage mit zwei Zufahrten.

Eine Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr nach Rochlitz ist gegeben, die A72 ist ca. 20 Autominuten entfernt.

Es handelt sich um ein mit einem leerstehenden ehemaligen Ärztehaus bebauten Grundstücks.

Auf dem Gelände befinden sich drei Garagen.

Das Gebäude wurde 1972/73 als Landambulatorium erbaut, bis zum Jahr 2020 wurde ständig modernisiert bzw. umgebaut. Die WCs wurden 2017 neugestaltet.

Gemarkung/ Flurstücke:

Flurstücke 59/2 und 59/1 (Teilfläche mit 550 m²) der Gemarkung Zettlitz

Zulässige Bebauung:

Das Grundstück liegt im Innenbereich nach § 34 und teilweise im Außenbereich nach § 35 BauGB.

Grundstücksbeschreibung:

Das Grundstück (rote Umrandung) hat eine Größe von 2.854 m² und ist vollständig erschlossen. Die Nutzfläche des Gebäudes beträgt 192 m² im Erdgeschoss und zusammen weitere 350 m² im Keller- bzw. Dachgeschoss.

Im hinteren Bereich befinden sich drei Garagen.

Es ist voll erschlossen. Auf dem Grundstück befindet sich eine Kläranlage des ZWA, an die das Objekt und weitere Gebäude angeschlossen sind.

Nutzungsmöglichkeiten:

Das Gebäude eignet sich vor allem für die Nutzung als Physiotherapie oder Arztpraxen. Möglich wären auch Senioren-Einrichtungen mit Tagespflege; Kinderbetreuungen oder auch der Umbau zu Wohnungen. Es ist sowohl eine Mischform von Wohnen und Gewerbe oder auch eine rein gewerbliche Nutzung. Die Raumaufteilung ist variabel. Stellplätze sind auf dem Flurstück vorhanden.


Bestehende Verträge:

Vertragsfrei, die Garagenpachtverträge sind jederzeit kündbar.

Auskünfte erteilt die Stadtverwaltung Rochlitz, Markt 1, 09306 Rochlitz, Amt für Stadtentwicklung und Bauen, Frau Elisabeth Schmä, Tel. 03737/ 783 162, E-Mail: e.schmaer@rochlitz.de

Kaufpreis (Mindestgebot) für den Grund und Boden und das aufstehende Gebäude: **165.000 €**

Angebote einschließlich Angaben zur geplanten und zeitlich unteretzten Nutzung richten Sie bitte im verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift „Gebot ehemaliges Ärztehaus Zettlitz“ und einem Finanzierungskonzept bis spätestens **30.09.2023** an die Stadtverwaltung Rochlitz, Markt 1, 09306 Rochlitz.

Der Gemeinderat entscheidet nach Abwägung der Gebote und pflichtgemäßem Ermessen über den Verkauf des Grundstückes.

Baugrundstück Ceesewitzer Straße in 09306 Zettlitz

Lage und Umfeld:

Das Baugrundstück liegt im Zentrum der Ortslage Zettlitz an einer öffentlich gewidmeten Gemeindestraße. Die Gemeinde Zettlitz hat ca. 700 Einwohner, die verkehrsmäßige Anbindung des Ortes ist über die B175 gesichert.

Grundstücksbeschreibung:

Das Baugrundstück (3 Flurstücke) hat eine Größe von 743 m². Die aufstehenden Gebäude wurden 2011 komplett abgebrochen, so dass ein unbebautes Baugrundstück entstanden ist. Die Erschließung ist über vorbeiführende Gemeindestraßen gesichert.

Auf dem Grundstück befindet sich eine Kläranlage des ZWA Hainichen, die als Anschluss zur gemeinsamen Nutzung mit dem Nachbargrundstück zur Verfügung steht. Eine Dienstbarkeit zur Sicherung wird im Grundbuch eingetragen.

Gemarkung/ Flurstück:

Zettlitz 45/5, 46/1 und 47/3

Zulässige Bebauung:

Das Grundstück liegt im Innenbereich nach § 34 BauGB.

Erschließung:

ortsüblich: Wasser, Elektroenergie, Abwasser, Telekom, Gas

Bestehende Verträge:

Vertragsfrei

Kaufpreis (Mindestgebot):

13.000 €



Der Kaufpreis entspricht dem Bodenrichtwert des Grundstücksmarktberichtes des Landkreises Mittelsachsen per 31.12.2020. Der Erwerber verpflichtet sich zur Errichtung einer Wohnbebauung in einem Zeitraum von drei Jahren ab Besitzübergang und stimmt der Eintragung einer entsprechenden Vormerkung im Grundbuch zu. Auskünfte erteilt die Stadtverwaltung Rochlitz, Markt 1, 09306 Rochlitz, SG Liegenschaften, Frau Elisabeth Schmä, Tel. 037 37/ 783 162, E-Mail: e.schmaer@rochlitz.de. Angebote richten Sie bitte unter Beifügung eines zeitlich unteretzten Nutzungskonzeptes und einer Finanzierungsbestätigung des Kaufpreises bis zum **30.06.2023** an die Stadtverwaltung Rochlitz, Markt 1, 09306 Rochlitz. Das Mindestgebot muss dem Bodenrichtwert entsprechen, darunterliegende Gebote werden nicht berücksichtigt.

Bekanntmachungen der Gemeinde Zettlitz

Der Gemeinderat der Gemeinde Zettlitz hat im öffentlichen Teil seiner 33. Sitzung am 19.01.2023 folgenden Beschluss gefasst:

1. Beschluss der Zweckvereinbarung über die Sicherstellung einer bedarfsgerechten Kindertagesstättenversorgung der Gemeinde Seelitz durch die Mitbenutzung von Plätzen in der Kindertagesstätte der Gemeinde Zettlitz

Zettlitz, den 20.01.2023

Steffen Dathe, Bürgermeister

Stadtnachrichten

Festlicher Neujahrsempfang im Bürgerhaus

Zum Neujahrsempfang hatte Oberbürgermeister Frank Dehne Ende Januar ins Rochlitzer Bürgerhaus eingeladen. Rund 150 Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft, Bildung, Kultur, Vereinen und sozialen Bereichen gehörten zu den Gästen. Die Veranstaltung bot ebenfalls den adäquaten Rahmen, um Bürgerinnen und Bürger, die sich besonders engagiert, kreativ, oft ehrenamtlich für das städtische Gemeinwohl verdient gemacht haben, auszuzeichnen. Oberbürgermeister Frank Dehne begrüßte die Gäste auf das Herzlichste und ging zunächst in seiner Laudatio auf den aktuell politischen Kurs der Bundesrepublik und die damit verbundenen Herausforderungen für die Bürger und Kommunen ein. Zur Ukraine- und Klimapolitik, die er nur bedingt teilte, bezog er kritisch Stellung.



Oberbürgermeister Frank Dehne hält Festrede zum Neujahrsempfang.

Rochlitzer Stadtentwicklung

Druckversion – auszugsweise

„Beginnen möchte ich mit der möglichen Reaktivierung des Bahnanschlusses von Rochlitz in Richtung Leipzig und Chemnitz, die seit Jahren intensiv gemeinsam mit der Stadt Colditz vorangetrieben wird und auf einem hoffnungsvollen Weg ist. Viele Gutachten und Untersuchungen mit positivem Tenor wurden bereits erstellt.

Im Doppelhaushalt 2023/24 von Sachsen sind weitere Gelder für die Planung eingestellt, was zeigt, dass der Freistaat seine Wahlversprechen ernst nehmen möchte, den ländlichen Raum nicht ab, sondern anzuhängen. Für unsere Region wäre der Bahnanschluss ein gar nicht hoch genug einzuschätzender Glücksfall. Wir bleiben dran, bis es heißt – Die Bahn kommt!

Die ständig steigenden Energiekosten sowie

die derzeitige Unsicherheit, welche Energieformen morgen noch zur Verfügung stehen, beziehungsweise noch erlaubt sind, haben uns zu dem Entschluss geführt, eine umfassende Konzeption im Hinblick auf die Energie- und Wärmeerzeugung für Rochlitz zu erstellen. Hierbei werden wir versuchen, die Belange der gewerblichen Wohnungsunternehmen, der Gewerbetreibenden, der privaten Eigentümer sowie der kommunalen Einrichtungen zu berücksichtigen und uns zukunfts fest aufzustellen.

Dies ist keine einfache Aufgabe, aber mit allen uns zur Seite stehenden erfahrenen Partnern wie der SAENA und der ICONY Energies hoffentlich lösbar. Damit einher geht ein nicht zu unterschätzender Investitionsbedarf, wobei hier der Staat die Kommunen, Unternehmen, Privatleute und die Energieversorger wesentlich mehr als bisher unterstützen muss.

Verwaltungsseitig stehen wir vor großen Herausforderungen. Mit jedem Politikversprechen, die Bürokratie abzubauen, kommt immer mehr hinzu. Die Aufgabenvielfalt ist, zumindest was ich über die letzte 7,5 Jahre berichten kann, sprunghaft gestiegen, ohne personell nachsteuern zu können. Es wäre mühselig anzufangen, mit was wir uns neben dem „Kerngeschäft“ beschäftigen müssen. Aber dies geht jedem Unternehmer und Verantwortungsträger so, von daher wissen die meisten im Raum, von was ich rede.

Zum Glück hat Rochlitz eine sehr gut aufgestellte Verwaltung, die ihr Handwerk versteht und mit immer neuen Widrigkeiten zurechtkommt. Dank strikter Haushaltsdisziplin konnten wir unseren finanziellen Spielraum in Form von Rücklagen weiter ausbauen und sind trotz der vielfältig getätigten Investitionen in der Lage, weiterhin große Projekte anzugehen. Voraussetzung dafür ist natürlich, dass nicht die derzeitige Inflation alles pulverisiert.

Im Bereich des Umweltschutzes möchten wir weitere Akzente setzen. Neben der Fertigstellung der Bepflanzung des ehemaligen Hartplatzes an der Mulde werden weitere Pflanzflächen eruiert. Auch ist die Anlage von Baumalmen im Zuge von Wanderwegen und Gemeindestraßen in Vorbereitung. Dies soll neben dem Naturschutz auch den Wohlfühlcharakter unserer schönen Umgebung stärken.

Rochlitz ist Schulstandort und wird auch zukünftig diese Rolle weiter stärken und ausbauen. Der Fokus ist klar auf die Erweiterung der Grundschule gerichtet. Die Baugenehmigung ist da...wir hoffen zeitnah auf die Fördermittelzusage und damit auf den Baustart. Mit der geplanten Erweiterung können wir die Bedingungen für Schüler und Lehrer signifikant verbessern. Es sollen weitere Klassenräume, neue Werk-, Projekt- und Gruppenräume im Gebäude des ehemaligen Arbeitsamtes entstehen. Der kleine Schulcampus nimmt immer mehr Gestalt an und zeigt das klare Bekenntnis der Stadt, hier beste Bedingungen zu schaffen, um frühzeitig der Bildung den Raum einzuräumen, welcher ihr gebührt.

Im ehemaligen Krankenhaus, welches leider vor über sieben Jahren geschlossen wurde, sind die Umbau- und Sanierungsarbeiten hin zum Pflege- und Gesundheitszentrum im vollen Gange. Die Eröffnung ist für Mitte des Jahres geplant. Damit wird einerseits das vorhandene medizinische Versorgungsangebot erweitert, andererseits erfolgt eine Erhöhung der Pflegekapazität in der ambulanten und stationären Pflege. Trotz einer entstehenden Konkurrenzsituation zum städtischen Betreiber, der SSG Rochlitz, hoffe ich auf ein gutes Miteinander im Sinne der Senioren und Hilfsbedürftigen. Ich freue mich, dass das Haus eine gute Um- und Nachnutzung erfährt und damit auch den Wohnstandort weiter stärkt.

Stadtnachrichten

Mit unserem neuen Sanierungsgebiet, welches unter der Begrifflichkeit „Ostvorstadt“ seit 2021 über einen Zeitraum von 10 Jahren angesetzt ist, haben wir einen guten finanziellen Rahmen Dank der Förderung durch Bund und Land, um städtebauliche Missstände zu beheben und die bestehenden Quartiere weiterzuentwickeln. Beim Stadtbad ist die Neugestaltung des Parkplatzes sowie die Überarbeitung dessen energetischen Konzeptes geplant. Auch sollen der Clemens-Pfau-Platz und der Volkspark überarbeitet und das Wohnumfeld damit verbessert werden.

In der Schützenstraße sind schon die Anfänge mit dem Abriss des ehemaligen Kulturhauses erfolgt. Ein weiteres Gebäude wird noch in diesem Jahr abgebrochen. Die Entsiegelung und Neugestaltung des gesamten Areales werden uns im Anschluss beschäftigen. Inwieweit und wie die Neunutzung der ehemaligen Euroschule erfolgen wird, ist Gegenstand der nächsten Ausschusssitzungen. Viele weitere kleinere Maßnahmen runden das Sanierungsgebiet ab.

Rochlitz hat sich in den letzten Jahren immer mehr zu einem beliebten Wohnstandort hin entwickelt. Dies kann man an den Zuzugzahlen festmachen, die seit Jahren über denen des Wegzuges liegen. In letzter Zeit konnten wir sogar in Summe gegen den Trend ein Einwohnerplus verzeichnen. Im Jahr 2022 lag der Einwohnersaldo unter Berücksichtigung von Geburten, Todesfällen, Zuzug und Wegzug bei plus 60... im Landkreistrend lägen wir für Rochlitz prognostiziert bei minus 90 pro Jahr. Also ein deutliches Plus, was mich sehr erfreut.

Es sind viele Faktoren dafür verantwortlich. Sehr positiv haben sich die zahlreichen Bautätigkeiten von privaten Investoren ausgewirkt. Auch das Wohngebiet am Weinberg hat für Zuzug gesorgt. Hier wollen wir nachlegen, um Bauwilligen auch zukünftig attraktive Angebote unterbreiten zu können. Die Wohnungsgesellschaft Muldental und die Wohnungsgenossenschaft reagieren mit ihren Angeboten im Rahmen der Möglichkeiten auf die individuellen Wünsche potenzieller Mieter, was gut angenommen wird. Sehr erfreulich ist auch die Entwicklung im gastronomischen Bereich.

So haben sich einige Mutige teils noch während Corona zur Eröffnung einer Gaststätte getraut...und wurden von den Gästen dafür belohnt. Es ist schön zu sehen, dass die Gasthäuser gut gefüllt sind und somit hoffentlich auch die Zukunft der Betriebe gesichert ist. Vielleicht kommt noch der eine oder andere hinzu...der Bedarf scheint zumindest groß zu sein.

Zur Wohnqualität tragen natürlich auch die zahlreichen Freizeitmöglichkeiten wie das Stadtbad, die Bibliothek, das Bürgerhaus und die verschiedensten Sporteinrichtungen der Stadt bei. Diese stellen einen hohen Kostenaufwand dar, halten aber auch die Stadt attraktiv. Unsere vielen Vereine sind mit einer breitgefächerten Angebotspalette am positiven Lebensgefühl maßgeblich beteiligt. Hier hat der Stadtrat auch weiterhin großzügige Unterstützung im Haushalt genehmigt, um die wichtige Vereinsarbeit zu unterstützen. Kultur und Unterhaltung kosten viel Geld...

aber gerade diese weichen Faktoren machen oft den Unterschied und sind Grund für eine Bleibe- oder Zuzugsentscheidung. Für das laufende Jahr haben wir wieder einen ambitionierten Veranstaltungskalender, der mit zahlreichen Sport-, Kultur- und Traditionsveranstaltungen aufwartet. Neben den seit Jahren etablierten Formaten wird auch Neues probiert, wie zum Beispiel ein Brunnenfest auf dem Clemens-Pfau-Platz, eine Opernveranstaltung auf dem Markt, einer neuen Konzeption für das Stadtbadfest, vielleicht auch ein Mountainbikerennen.

Ich möchte im Vorfeld jetzt schon den Vereinen und vielen freiwilligen Helfern danken, die die Stadtverwaltung tatkräftig unterstützen. Ohne diese Hilfe wäre nur ein Bruchteil dessen möglich. Auch dem Stadtrat gebührt hierfür ein großer Dank, der die freiwilligen Aufgaben genehmigt hat.

Eine Stadt allein kann im Tourismus nur wenig bewirken, eine ganze Region schon wesentlich mehr. Ich möchte damit für die gute Partnerschaft zu den umliegenden Gemeinden sowie den Landkreisen Mittelsachsen und Leipziger Land danken. Gerade wenn wir über das Thema Tourismus sprechen, kommen wir nicht aneinander vorbei. Der immer wichtiger werdende Faktor für unsere Region und somit auch für das Gewerbe und Gastronomie entwickelt sich kontinuierlich weiter.

Seit Jahresbeginn bilden der Heimat- und Verkehrsverein Rochlitzer Muldental mit der Stadt Chemnitz und der Tourismusregion Zwickau eine neue Tourismusdestination. Hiermit können wir gemeinsam ein Alleinstellungsmerkmal entwickeln und nachhaltige Akzente setzen. Im Hinblick auf 2025, wo Chemnitz den Titel Europäische Kulturhauptstadt tragen wird, kann die Reichweite im Hinblick auf die Vermarktung wesentlich erhöht werden. Alle drei Partner erhoffen sich dadurch einen spürbaren Zuwachs an Tagestouristen, Übernachtungsgästen und einer generellen Belebung der Region durch eine bundesweite Werbung. Hier müssen wir allerdings auch noch Gas

geben, was Wanderwege, Radwege, Beschilдерungen angeht, aber auch unser Schatz, der Rochlitzer Berg mit seinen vielfältigen Angeboten, muss noch mehr in den Fokus gerückt werden. Zu einigen Aspekten werden wir im Anschluss an die Ehrungen interessante Einblicke von Frau Heinze vom Geopark Porphyryland erfahren. Es wird eine spannende Reise durch unsere Region, wie es die wenigsten von Ihnen erwarten werden. Damit möchte ich meine Vorausschau beenden und zur Ehrung von verdienstvollen Mitmenschen überleiten.“

Frank Dehne verließ die Bühne, die jetzt verdienstvollen Bürgerinnen und Bürgern vorbehalten war. Sie alle waren auf Grund herausragender Leistungen, die Sie durch außerordentliches Engagement zum Wohle der Stadtgesellschaft in Gegenwart und Vergangenheit erbracht hatten, für die Auszeichnungen nominiert worden.

Ihnen überreichte Frank Dehne die Ehrenmedaille des Oberbürgermeisters in Gold.

Die 7 Einzelpersonen aus verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen und die Sozial Service gGmbH, vertreten durch den Geschäftsführer, Knut Bräunlich, wurden auf die Bühne gebeten und ihre Leistungen in beeindruckender Weise durch die beiden Stellvertreter des Oberbürgermeisters Dirk Richter (CDU) und Haiko Stäbler (FDP) gewürdigt.

Für herausragende Leistungen und ihr gesellschaftliches Engagement erhielten die Ehrenmedaille des Oberbürgermeisters:

- Frau Elly Martinek – Seniorenarbeit
- Herr Karsten Stölzel
Wirtschaft/Vereinsarbeit
- Frau Ursula Barz – Kultur/Vereinsarbeit
- Herr Wilfried Hänchen
Wirtschaft/Sponsoring
- Herr Pedro Hartig – Sport/Vereinsarbeit
- Frau Kathrin Hupfer – Bildung /Kultur
- Frau Bärbel Hellfeuer
Ehrenamt Jugendfeuerwehr
- Team der Sozial Service gGmbH (SSG)
Sozialarbeit/ Entwicklung der SSG



Für herausragende Leistungen und ihr gesellschaftliches Engagement wurden ausgezeichnet mit der Ehrenmedaille des Oberbürgermeisters in Gold: Wilfried Hänchen (2.v.l.), Elly Martinek (4.v.l.) weiter (v.l.n.r.) Pedro Hartig, Ursula Barz, OB Frank Dehne, Bärbel Hellfeuer, Kathrin Hupfer i.V. Thomas Hupfer, Karsten Stölzel und Team SSG i.V. Knut Bräunlich, weiter im Bild: die Laudatoren Haiko Stäbler (l.) und Dirk Richter (3.v. l.)

Stadtnachrichten

Nach den feierlichen Auszeichnungen informierte Rebecca Heinze, Geschäftsführerin vom Geopark Porphyrland mit einer bewegenden PowerPoint-Präsentation über die steinernen Schätze der Region, ihre Entstehung und Einzigartigkeit, die weltweite Würdigung des

Porphyrtuffs sowie das damit verbundene Potenzial fürs gesamte Umland.

Als Dankeschön gab's Blumen. Einen weiteren Blumenstrauß überreichte Frank Dehne an Mathilde Richter, Schülerin der Oberschule „An der Mulde“, die während der Veranstaltung für

die musikalische Begleitung am Flügel sorgte. Mit einem kleinen Imbiss und anregenden Gesprächen nahm der Samstagvormittag seinen Ausklang.

Auszug Festrede: Frank Dehne

Text und Fotos: Jörg Richter



Rebecca Heinze moderiert PowerPoint Präsentation zum Geopark Porphyrland.



Musikalisch wurde das Festprogramm von Mathilde Richter am Flügel begleitet.

Anzeige(n)

Stadtnachrichten

17. Rochlitzer Sparkassenkugelstoßmeeting

Teilnehmer*innen aus 8 Nationen zu Gast

500 begeisterte Zuschauer in der ausverkauften Sporthalle Am Regenbogen sorgten für prächtige Stimmung und brachten mit ihren Anfeuerungen die Wände zum „wackeln“. Diese knisternde Atmosphäre übertrug sich auf die Athleten, die mit Spitzenergebnissen aufwarteten. Die Siegerweite bei den Männern, die der Italiener Zane Weir mit 21,32m erzielte, ist aktuell die drittbeste Leistung in der Welt und vom Meetingrekord, den David Storl mit 21,37m hält, nur 5cm entfernt. Bei den Frauen stieß aktuell nur eine Athletin in der Welt weiter als Auriol Dongmo aus Portugal, die in Rochlitz bei 19,24m die 4kg schwere Kugel „einschlagen“ ließ. Viele persönliche Bestleistungen, wie zum Beispiel die Deutsche Jahresbestleistung von Simon Bayer(VfL Sindelfingen) von 20,43m oder der irische Rekord durch Eric Favors (20,16m) sowie der Deutsche Rekord in der Schadensklasse F40 durch Yannis Fischer zeugten vom guten Niveau der Wettkämpfe. In der Frauenwertung wusste Sara Gambetta (SV Halle) zu überzeugen. Die Modellathletin wurde mit 18,52m zweite und rechnet sich bei der Hallen-Europameisterschaft vom 2.-5.Mai in Istanbul Medaillenchancen aus. Durch diese hervorragenden Ergebnisse hat in diesem Jahr der Welt-Leichtathletikverband dem Meeting den Titel eines Challenger Meetings verliehen. Mit der Veranstaltung in diesem Jahr ist die internationale Beachtung noch mehr gestiegen und das Meeting wird in den nächsten Jahren weiter aufgewertet. Die große Bedeutung des Events zeigt allein die Tatsache, dass Sportler*innen aus acht Nationen am Start waren und der MDR die Veranstal-

tung 3 Stunden im Livestream übertragen hat. Landrat Dirk Neubauer, als Schirmherr der Veranstaltung und Oberbürgermeister Frank Dehne unterstützten die Sportler live vor Ort und nahmen gemeinsam mit den Organisatoren vom VfA „Rochlitzer Berg“ die Siegerehrungen vor. Beide politische Entscheidungsträger waren begeistert und sicherten auch für die Zukunft ihre Unterstützung für die größte Spitzensportveranstaltung im Landkreis Mittelsachsen zu. Mit einem weinenden Auge wurde Christina Schwanitz vom Publikum verabschiedet. Die langjährige Siegerin, mehrfache Weltmeisterin und Sportlerin des Jahres 2015 in Deutschland hatte im vergangenen Jahr ihr Karriere beendet und kümmert sich jetzt bei der Bundeswehr um die sportliche Ausbildung von Soldat*innen. Weitere Highlights waren die Auftritte der Cheerleader der Chemnitzer Bundesligabasketballer sowie der gemeinsame Einlauf der jüngsten Sportler*innen vom VfA „Rochlitzer Berg“ mit den Spitzenathleten. An dieser Stelle gilt ein großes Dankeschön den über 30 Sponsoren und den vielen Helfern vom VfA „Rochlitzer Berg“, die dieses Meeting erst möglich machten. Alle sind bereits heute für die 18.Auflage der Veranstaltung Anfang Februar 2024 recht herzlich eingeladen, um der Sporthalle Am Regenbogen und dem Kugelstoßmeeting wieder das Flair zu verleihen, das diese Veranstaltung so einzigartig macht.

Text: Christian Sperling, Fotos: Jörg Richter



Zane Weir, Italien, gehört zu den fünf Topathleten der Weltspitze. Beim Sparkassenmeeting in Rochlitz flog seine Kugel auf 21,32 – Bestweite an diesem Tag und somit Platz 1 bei den Herren.



Simon Bayer, VfL Sindelfingen, belegte mit 20,43 m den zweiten Rang.



Bei den Frauen dominierte Auriol Dongmo aus Portugal die Konkurrenz. Die Hallenweltmeisterin siegte mit einer Weite von 19,24 m.



Bei 18,52 m landete die Kugel von Sara Gambetta. Damit belegte die Athletin vom SV Halle einen hervorragenden zweiten Platz.

Ergebnisliste:		
Frauen:		
1.	Auriol Dongmo (Portugal)	19,24 m
2.	Sara Gambetta (SV Halle)	18,52 m
3.	Julia Ritter (TV Wattenscheid)	17,79 m
4.	Maria Belen Toimil (Spanien)	17,48 m
5.	Benthe König (Niederlande)	17,07m
6.	Lea Riedel (VfL Sindelfingen)	17,04 m
7.	Annina Brandenburg (TV Wattenscheid)	16,71 m
8.	Jule Steuer (SG Magdeburg)	16,65 m
Männer:		
1.	Zane Weir (Italien)	21,32 m
2.	Simon Bayer (VfL Sindelfingen)	20,43 m
3.	Eric Favors (Irland)	20,16 m
4.	Mahmoud Abdelrahman (Bahrain)	19,28 m
5.	Eric Maihöfer (VfL Sindelfingen)	18,94 m
6.	Xaver Hastenrath (LAV Bayer Uerdingen/Dormagen)	18,56 m
7.	Stefan Wieland (Schweiz)	18,48 m
8.	Tizian Noah Lauria	17,97 m

Stadtnachrichten

Informationen zum Ausbau der Strecke Leipzig–Chemnitz

Bürgerdialog am 25. Januar 2023 in Rochlitz

Im Rahmen des Ausbaus und der Elektrifizierung der Eisenbahnstrecke von Leipzig nach Chemnitz führt die Deutsche Bahn mehrere Informations- und Dialogveranstaltungen durch. Am 25. Januar 2023 fand die dritte Veranstaltung dieser Reihe in Rochlitz statt. Neben einer kurzen Vorstellung der allgemeinen Fakten des Vorhabens standen die Projektverantwortlichen an unterschiedlichen Themenständen Rede und Antwort. So konnten sich die zahlreichen Besucher:innen von 17 bis 19 Uhr zu bautechnologischen Fragen rund um die Strecke, Verkehrsanlagen sowie Lärm- und Umweltschutz oder auch dem Ablauf des Panfeststellungsverfahrens informieren.

Besonderes Interesse galt den Plänen zur Errichtung einer Weiche, die eine Anbindung von Narsdorf über Rochlitz nach Großbothen ermöglicht



chen würde. Mathias Korda, der Geschäftsführer des Verkehrsverbundes Mittelsachsen, stellte hierzu den aktuellen Stand vor. In Zusammenarbeit mit der Stadt Rochlitz wird gerade an einer Kosten-Nutzen-Untersuchung gearbeitet.

Außerdem konnten anhand der digitalen Modellplanung verschiedene Varianten entlang des Streckenverlaufes vorgestellt werden. So zeigte das Projektteam beispielsweise, wie der Bahnhof Narsdorf nach geplanter Inbetriebnahme 2029 aussehen könnte. Erst nach Abschluss der Vorplanung Mitte 2023 können die Planungen der Vorzugsvarianten final bestätigt werden.

Mit dem Ausbau und der Elektrifizierung der Strecke schafft die Deutsche Bahn die Voraussetzungen für eine lang-fristige Anbindung des Wirtschaftsstandorts Chemnitz an den Fernverkehr. Kürzere Reisezeiten zwischen den Großstädten und eine verbesserte Nachverkehrs-anbindung durch den zukünftigen Halbstundentakt sollen gewährleistet werden.

Somit kann mehr Verkehr von der Straße auf die klimafreundliche Schiene verlegt werden.

Im Zuge der Arbeiten werden mehrere Bauwerke und Bahnanlagen neu- bzw. ausgebaut und elektronische Stellwerke errichtet.

Sie konnten nicht an der Veranstaltung teilnehmen?

Gern beantworten wir Ihre Fragen auch unter leipzig-chemnitz@deutschebahn.com
Weitere Informationen zum Projekt finden Sie auf unserer Homepage: www.bauprojekte.deutschebahn.com/p/leipzig-chemnitz oder mit Hilfe des QR-Codes.



Stadtnachrichten

Los geht's mit Moro und Töff Töff!

KCR startet mit Fasching für Junggebliebene in die närrischen Wochen

Am Sonntag, dem 5. Februar gegen 13:45 Uhr füllte sich der Vereinsraum des Karnevals Club Rochlitz im Bürgerhaus mit allen Vereinsmitgliedern von 4 bis 70 Jahren, die das lange Warten der Corona-Pause überstanden hatten und jetzt endlich mal wieder von Präsident Raymond Lange auf die bevorstehende Veranstaltung eingeschworen wurden.

Der Schlachtruf ertönte, das Prinzenpaar Claudia II. und Dominik I. gab die traditionelle Sektrunde frei und anschließend ging es nach unten zum Einmarsch in den liebevoll und bunt geschmückten Saal des Bürgerhauses. Erstmals mit dabei waren die KCR-Fünkchen, welche, trotz der verständlichen Aufregung, sowohl ihre Parade als auch ihren Superhelden-Showtanz stolz den Gästen präsentierten.

Auch alle anderen Darbietenden gaben ihr Bestes um den Junggebliebenen diesen Sonntagnachmittag abwechslungsreich, humorvoll und ansehnlich zu gestalten.

Funkemariechen Hanna durfte das Programm eröffnen und gab den Startschuss für 90 Minuten karnevalistische Unterhaltung. Ein wirkliches Highlight war die Parade der Funken, welche zum 60. Jubiläum nicht nur von den aktuellen Mädels der Garde sondern auch ehemaligen Funken getanzt wurde. 17 strahlende Gesichter und 34 marschierende Beine zwischen 17 und 51 Jahren heizten die Stimmung im Saal so richtig an. Es folgten Programmteile der Prinzengarde, der Kinderfunken, der Crazy Girls und vom Männerballett. Zwischen den Tänzen sorgte das

ein oder andere satirisch gesprochene Wort für zahlreiche Lacher im Publikum. Das Programmende gestaltete die Funkengarde, die mit ihrem Showtanz für ein paar Minuten brasilianisches Flair nach Rochlitz zauberte bevor sich alle Vereinsmitglieder zum großen Abschlussbild versammelten.

Das Prinzenpaar eröffnete gemeinsam mit dem Kinderprinzenpaar Sophia und Oskar den Tanz und schnell füllte sich die Tanzfläche mit den anwesenden Närrinnen und Narren. Die Stimmung unter allen Anwesenden war sorglos und fröhlich und so wurde bis in die Abendstunden das Tanzbein geschwungen und der gelungene Einstieg in die kommenden Faschingswochenenden gefeiert.

Wir Mitglieder des KCRs sind dankbar für die vielen lieben Worte und Komplimente, welche uns an diesem Tag zu Teil wurden und freuen uns auf die Hauptveranstaltungen, den Kinder- und Weiberfasching sowie den Funkencup. Wer sich bisher noch nicht zum Kauf von Karten durchringen konnte, dem können wir nur sagen: kommt vorbei, feiert mit uns gemeinsam – es lohnt sich!!! (www.kcr-rochlitz.de)

Auf alle, die in diesem Jahr unsere Gäste waren oder noch sind ein dreifaches

Moro – Töff Töff

Text: Annabell Döring, Fotos: Jörg Richter



Funken-Mädels versprühen Samba-Feeling



Prinzengarde des KCR



Einmarsch der Kinderfunken



Kinderprinzenpaar Oskar Bothen und Sophia Döring



Prinzenpaar der Jubiläumssaison des KCR: Claudia II. und Dominik I.



„Harry fahr den Wagen vor“ – Raymond Lange (li.) und Steve Heidner als Ermittlerduo Stephan Derrick und Harry Klein



Männerballett mit einem Special von (T)Raumschiff Surprise



Stuhltanzperformance der Grazy Girls



Wellness Oase Marco – Männer, Lust und sonstige Befindlichkeiten – Klatsch und Tratsch mit Diana Matthes (li.) und Kathleen Mehlhorn.



Showtanz der Fünkchen

Stadtnachrichten

20 Jahre nach dem Babyboom bei der Feuerwehr Rochlitz

Einen wahren Babyboom erlebte im Jahre 2003 unsere Freiwillige Feuerwehr in Rochlitz. Sage und schreibe neun neue Erdenbürger erblickten das Licht der Welt. Warum dieser Kindersegen ausgerechnet im Jahre 2003 passierte, konnte sich damals niemand erklären und war wohl eher blanker Zufall gewesen. Die Kinder seinerzeit waren mit Geburten von März bis Dezember gut verteilt. Heute wie damals bescherte diese Geschichte unserer Feuerwehr eine größere überregionale mediale Aufmerksamkeit, was ein neuerlicher Bericht hierzu im MDR-Fernsehen bestätigte.

Nach nunmehr 20 Jahren hatten sich Anfang Januar die Beteiligten Eltern und Kinder zu einem neuerlichen Fototermin in der Feuerwache getroffen, um das damals entstandene Bild bestmöglich nachzustellen. Die Initiative für das Foto, welches vor zwei Feuerwehrautos geschossen wurde, heute 20 Jahre danach alle wieder einmal abzulichten, ergriff einer der Sprösslinge von damals zusammen mit seiner Mama. „Leider hat es nicht zu hundert Prozent geklappt. Wir sind erwachsen geworden, manche wohnen nicht mehr in Rochlitz oder studieren in anderen Orten oder mussten zum Zeitpunkt der Fototerminen arbeiten. Aber zumindest ein Großteil konnte zum Fototermin kommen“, freute sich Luca-Morris Dost über das Zusammentreffen. Ein Treffen so in dieser Form hat es lange Zeit nicht mehr gegeben, umso größer war die Freude sich nach so langer Zeit mal wiederzusehen. Die meisten Jungs und Mädels verlebten die Kinderkrippen- & Kindergartenzeit noch gemeinsam, auch später kreuzten sich oftmals die Wege in der Grund- und Oberschule oder später am Gymnasium. Manche trafen sich auch zur Jugendweihe oder bei Familienfeiern. Ein großes Highlight, so berichtete Lena Stepponat (früher Krause) waren immer die Kinderweihnachtsfeiern bei der Feuerwehr. „Ich habe noch ein Foto, da sitze ich neben dem Weihnachtsmann. Wir mussten immer Gedichte aufsagen oder ein Lied singen, dann gab es die Geschenke. Später wenn die Erwachsenen zu feiern anfangen, sind wir überall herumgerannt und haben Verstecke gespielt. Sie ist einer der wenigen, die mit acht Jahren in die Jugendfeuerwehr eingetreten ist und später dann auch an Wettkämpfen teilgenommen hat. Wie fast alle war auch Sie von der Technik der Feuerwehr begeistert. Später ist Lena nach Oederan gezogen und lernt jetzt Pflegefachfrau. Ihre Zwillingsschwester Leoni wohnt nunmehr in Bayern und konnte leider nicht kommen. Marielle Sophie Kebschull freute sich ebenso riesig über ein Wiedersehen mit den anderen „Babyboomern“. Direkt nach der Schule ist Marielle nach Leipzig gezogen, wo Sie nun eine Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau macht und sich in der „um die Ecke befindlichen Großstadt“ sichtlich wohl fühlt. Für die Jugendfeuerwehr blieb ihr nie die richtige Zeit bzw. Sie hatte sich nicht so dafür interessiert. Dem pflichtete Jasmin Lagies bei. „Ich war immer bei vielen Veranstaltungen dabei und habe wo es ging mitgeholfen, aber aktiv sein wollte ich nicht so recht, berichtete Jasmin.

Aktuell macht Sie ihr Abitur in Geithain am Gymnasium, wohnt aber noch in Rochlitz. Anders war das bei Lilli Sue Deiglmeier, die bereits mit 5 Jahren von Rochlitz nach Limbach gezogen ist und dort heute als Industriekauffrau arbeitet. Luca-Morris Dost fand in seiner Jugend Schwimmen interessant. Weil die Trainings in der Regel immer zur gleichen Zeit wie die Jugendfeuerwehr stattfanden, entschied er sich für das Schwimmen. Nach dem Abitur nahm er in Magdeburg ein Studium für Sicherheit und Gefahrenabwehr auf, mit dem Ziel später mal eine Laufbahn bei der Berufsfeuerwehr einzuschlagen. Luca ist seit 2 Jahren in der Stadtfeuerwehr aktiv. „Leider kann ich nur bedingt an Einsätzen teilnehmen genau wie zu Diensten, da ich ja in Magdeburg studiere.“ Ihm gefalle die Kameradschaft und der Zusammenhalt in der Rochlitzer Wehr. Jeder Einsatz ist anders und es gibt immer wieder neue Situationen und Herausforderungen, die gemeinsam gemeistert werden müssen. Für Christian Kurth gehörte die Feuerwehr von Anfang dazu, welche ihn später direkt in die Jugendfeuerwehr führte. Hier war er sehr aktiv, leitete gern Jüngere an und übernahm, als er etwas älter war, gewissermaßen eine Art Lehrerrolle. Dies war eine gute Vorbe-

reitung für den Wechsel in die aktive Abteilung der Wehr, welchen er mit 18 Jahren vollzog. Nunmehr studiert Christian „wie passend“ Gymnasiallehrer in Leipzig und kann daher auch nur bedingt seine Kameradinnen und Kameraden bei Einsätzen unterstützen. In der Feuerwehr will er aber auf jeden Fall bleiben und später sein Referendariat auf dem Land machen sowie in der Nähe, wenn möglich dann auch unterrichten. Vanessa Hellfeuer konnte leider zum Fototermin nicht kommen, weil Sie als Pflegefachkraft im Krankenhaus gebraucht wurde. Sie engagiert sich sehr in der Jugendfeuerwehr als Ausbilderin und gehört ebenfalls der aktiven Wehr an. Karl Handke, das neunte Kind aus der damaligen Gruppe konnte den Termin leider auch nicht wahrnehmen. Er absolviert aktuell eine Ausbildung zum Polizisten in Leipzig. Die Kameradschaft jedenfalls freut sich, dass von dem 9-fachen Nachwuchs von damals heute 3 aktiv in der Feuerwehr tätig sind. Und „so unkte man nach dem Fototermin, stellt man das Bild in 20 Jahren gegeben falls wieder nach, dann vielleicht mit den eigenen Kindern!“

Heiko Dost, Pressesprecher
Freiwillige Feuerwehr der Stadt Rochlitz



2003 –
Babyboom bei
der Freiwilligen
Feuerwehr
Rochlitz
Foto: Ralf Härtel



Nachgestelltes
Foto,
20 Jahre später
Foto:
Jörg Richter

Stadtnachrichten

Nach Preisgewinn bei „Simul+“: Geoportal „Porphyrrhaus“ auf dem Rochlitzer Berg nun für Projekttagge in Schulen gerüstet – „Tag der offenen Tür“ am 01.04. 2023



In Gipfelnähe eines aussichtsreichen Berges, umgeben von Buchen und Ahornbäumen, in unmittelbarer Nachbarschaft alte Steinbrüche und ein toller Waldspielplatz: schöner kann man sich eigentlich einen Platz zum Lernen und Erkunden der Natur nicht vorstellen. Schon 2014 wurde das alte Sozialgebäude am Gleisbergbruch von der Stadt Rochlitz saniert und als „Grünes Klassenzimmer“ und Geoportal des Geopark Porphyrrland konzipiert.

Nun konnten durch den Preisgewinn des Geopark Porphyrrland beim sächsischen Mitmachfond „simul plus“ auch Materialien angeschafft werden, die für das Arbeiten mit Schulklassen in verschiedenen Projekten notwendig sind: zum Beispiel Gesteinskästen und Bestimmungsbücher, Lupen und Mikroskope, ein XXL-Sandkasten, sogar zwei Schul-Theodolithe, um den Kindern die praktische Anwendung der Geometrie bei der historischen Landvermessung zu erklären.

Mit dem Programm „Von der Natur zur Karte“ startet in diesem Jahr die Angebotsreihe für Projekttagge, die von GeoRangerin Anja Schwulst nach dem sächsischen Lehrplan erarbeitet wurde und nun auf die ersten Erprobungen mit Schulklassen wartet. Das „Geheimnis der Steine“ können geologisch interessierte Kindergruppen oder Arbeitsgemeinschaften lüften.

Am Samstag, dem 01.04. findet im Geoportal Porphyrrhaus von 10 – 15 Uhr ein „Tag der offenen Tür“ statt, wo LehrerInnen und natürlich auch alle anderen interessierten Personen einen Blick auf die neue Ausstattung des Gebäudes werfen, sich über Angebote im Rochlitzer Muldental informieren und ins Gespräch über weitere Projektideen kommen können.

Mit Beginn der neuen Saison wird der Heimat- und Verkehrsverein „Rochlitzer Muldental“ die inhaltliche Ausgestaltung des Porphyrrhauses als lebendiges Zentrum für Besucher übernehmen. Dazu wird es ein ebenfalls neues Nutzungskonzept mit der Einführung von Öffnungszeiten durch die Stadt Rochlitz geben. Das Geoportal in unmittelbarer Nachbarschaft zum Nationalen Geotop „Gleisbergbruch“ soll nicht nur

für Schulklassen Projektangebote bereit halten, sondern auch die touristische Vielfalt der Region abbilden.

Über den Wettbewerb: Der simul+Mitmachfonds ist ein Wettbewerb, der die Entwicklung und Umsetzung von Projektideen vor Ort in den sächsischen Regionen unterstützt. Im Fokus stehen kreative Ideen für das bürgerschaftliche Engagement, regionale Netzwerke und die Stärkung des Gemeinwohls.

BürgerInnen, Vereine und Unternehmen sowie Städte und Gemeinden aus ganz Sachsen waren eingeladen, sich mit ihren Ideen und innovativen Konzepten für eine erfolgreiche Regionalentwicklung zu beteiligen. Ansprechpartner und Projektträger des simul+Mitmachfonds ist das Sächsische Landeskuratorium Ländlicher Raum e.V.

<https://www.simulplusmitmachfonds.de/>

Text und Foto: Anja Schwulst



Neues aus dem Geopark Porphyrrland 02-2023



In loser Reihenfolge informieren wir über die vielfältigen Aktivitäten im Geopark-Gebiet zwischen Hohburger Bergen und Rochlitzer Berg, zwischen Brandis und Mügeln.

+++ Von A bis Z im Geopark Porphyrrland +++

„Von Albertturm bis Zinkenberg“ - im Geopark Porphyrrland gibt es so viel zu erwandern und zu sehen. Für das Jahr 2023 möchten wir Sie mitnehmen auf eine kleine alphabetische Reise zu den schönsten Orten und Aussichtspunkten oder Ihnen interessante Informationen über geologische und historische Hintergründe geben. Kurz, knackig und immer mit einem schönen Bild – gern zum Sammeln...

Canitz

Der kleine Ort ganz im Norden des Geoparks lockt Familien unter dem Motto „Natur und Geschichte erleben“ in seine Parkanlagen. Naturgärten und Themengärten, Freiluftgelände zum Leben der Slawen und der Germanen, ein „Grünes Klassenzimmer“ und ein Museum zur Trinkwassergewinnung für die nahe Stadt Leipzig lassen keine Langeweile aufkommen und bieten viel Raum, um nach eigenem Tempo die Landschaft in der weiten Muldenaue zu erkunden. www.park-canitz.de

Foto: Projekt „Korn mahlen“



Döllnitzbahn

Zwischen Mügeln und Oschatz sind die Züge der Döllnitzbahn auf 750mm schmaler Spur unterwegs. Im letzten Jahrhundert wurden auf diese Weise zuerst die Zuckerrüben und später vor allem das Kaolin zur Weiterverarbeitung transportiert. Heute freuen sich die Kinder über diese ungewöhnliche Weise, in die Schule zu gelangen und die Touristen, wenn an besonderen Tagen der „Wilde Robert“ die Wagons zieht. www.doellnitzbahn.de

Foto: Dampflokomotive Mügeln, Uli Brückl



+++ Rittergut Trebsen mit neuen Angeboten für Familien und geologisch Interessierte +++

Mit großen Schritten ist das Rittergut Trebsen mit seiner GeoErlebniswerkstatt und dem Rohstoff-Kompetenzzentrum dabei, eine feste Adresse für Menschen aller Altersgruppen zu werden, die sich für

Geologie, Erdgeschichte oder Mineralien interessieren. Nachdem im letzten Jahr eine Vortragsreihe mit führenden Geologen verschiedener Einrichtungen erfolgreich etabliert werden konnte, starten nun zwei regelmäßige Angebote für Familien und Hobby-Geologen:

Jeweils am ersten Sonntag im Monat gibt es ab 14 Uhr einen Erlebnis-

Stadtnachrichten

nachmittag: ein Prisma schleifen, ein Mosaik aus Natursteinen gestalten oder das alte Handwerk der Lehmziegelherstellung erleben sind Angebote, die für die ganze Familie etwas zu bieten haben. Ein Wochenende später sind dann jeweils Nachwuchs-Geologen, Mineraliensammler und alle anderen Interessierte in das Rittergut zur Offenen GeoErlebnisWerkstatt eingeladen, wo Führungen, Mitmachaktionen und eine Mineralienbörse auf die Besucher warten.

Termine Erlebnisnachmittag: 5.2. / 5.3. / 2.4. / 7.5.

Termine Offene GeoErlebnisWerkstatt: 12.2. / 12.3. / 9.4. / 14.5. / 11.6.

+++ Lossatal sichert Weiterbetrieb des Geoportals Museum Steinarbeiterhaus +++

Den Personalwechsel im Museum Steinarbeiterhaus Hohburg hat die Gemeinde Lossatal zum Anlass genommen, um für die Einrichtung eine feste Personalstelle zu schaffen. Der bisherige Museumsleiter Matthias

Müller hat in den vergangenen 40 Jahren das kleine Volkskunde- und Technikmuseum zu einer festen touristischen Größe der Region aufgebaut und urige Führungen, sowie eine Vielzahl von Konzerten und Familienevents rund um Museum und Freiluftgelände etabliert.

Die Übernahme der Personalkosten für die Leitung des Museums durch die Gemeinde bedeutet nicht nur eine Anerkennung seiner Bedeutung für den Tourismus, sondern auch die Möglichkeit einer kontinuierlichen Fortsetzung der Arbeit unabhängig von Förderprogrammen.

Die neu angestellte Historikerin Katja Martin kann so mit ihrem Arbeitsbeginn im Februar den Ausbau des Geoportals als Bildungs- und Besucherzentrum weiter voranbringen und auch langfristig eigene Ideen umsetzen. Wir wünschen Frau Martin alles Gute, viel Erfolg und Freude bei Ihrer neuen Tätigkeit.

Anja Schwulst

Auch im Geopark Porphyryland zu finden: „Grauwacke“ ist Gestein des Jahres 2023

Auch wenn sich durch die Wahl zum „Welterbe-Stein“ viele Augen auf den „Rochlitzer Porphyrtuff“ richten gibt es unabhängig davon auch 2023 das Gestein des Jahres: Vom Bundesverband Deutscher Geowissenschaftler e.V. wurde dazu die „Grauwacke“ ausgewählt.

Bereits vom Namen ein bisschen an die „Wackersteine“ aus dem Märchen angelehnt, versteht ein Geologe darunter sehr dichte Sandsteine, die als Meeresablagerungen an Kontinentalrändern oft schon vor über 400 Millionen Jahren entstanden sind (Vergleich: die Sandsteine im Elbsandsteingebirge sind etwa 100 Millionen Jahre alt).

So ist die Grauwacke am Collm bei Wernsdorf auch das älteste Gestein des Geopark Porphyryland. Ihre Härte und Widerstandsfähigkeit gegenüber Verwitterungsprozessen führte dazu, dass der Berg die Jahrmillionen als weit sichtbarer „Härtling“ überstanden hat. Heute kann der Wanderer den weiten Blick in die abwechslungsreiche Landschaft vom Albertturm auf der Bergspitze genießen. Die imposante Anlage des

barocken Jagdschlusses Hubertusburg in unmittelbarer Umgebung lädt zum Erkunden und der Naturerbe-Baum „Collmer Linde“ am Fuße des Collms zum Ausruhen ein. Wer gern mehr über Geologie und Geschichte wissen möchte, kann mit GeoRanger Thilo Blamberg auf eine geführte Tour in Wernsdorf gehen.

Übrigens: Vielen Zugreisenden ist die Grauwacke durch den Blick auf die Gleisbetten bekannt. Auf Grund der Zusammensetzung und der eher wenig attraktiven Farbe, die bis zum Graugrün reichen kann, fand der Rohstoff während der Industrialisierung vor allem bei der Herstellung von Schotter Verwendung.

Die offizielle „Taufe“ der Grauwacke zum Gestein des Jahres findet am 22.4. im Geo-Umweltpark Vogtland in Falkenstein statt.

Anja Schwulst

Kommunikationsassistentin Geopark Porphyryland

Kleine weiße Friedenstaube

Wunsch und Realität liegen gegenwärtig weit auseinander. Gerade deshalb war es unser Anliegen, für die Ukrainer in Rochlitz ein kleines Neujahrstreffen zu organisieren.

Die zahlreichen Gäste sorgten mit Speisen und Getränken für den kulinarischen Teil. Frau Barz ermunterte erfolgreich zum Singen. Dabei bewies die Musik wieder einmal ihren verbindenden Charakter. Die „klei-

ne weiße Friedenstaube“ erinnerte schmerzlich, aber auch hoffnungsvoll an unsere gemeinsamen Wünsche.

Der Dank aller Beteiligten gilt dem BSC Motor Rochlitz, der seine Räumlichkeiten zur Verfügung stellte und unkompliziert Unterstützung leistete.

M. Schenk und H. Roland

Anzeige(n)

Jugendladen

Casting in der Oberschule „An der Mulde“

Die Vorbereitungen für das Benefizkonzert sind in vollem Gange. Am 25. Januar 2023 fand in der Oberschule „An der Mulde“ das Casting statt. Es gab einige tolle Talente zu sehen. Neben der Schülerband, die instrumental und gesanglich ihr Können zeigte, gab es noch Cheerleader, die mit schwungvollem Tanz beeindruckten. Ebenso eine gefühlvolle Klavierspielerin und viele stimmlich begabte Sänger. Am Feinschliff können die Schüler*innen noch bis zum 04. April 2023 arbeiten. An diesem Tag findet der erste von zwei aufeinanderfolgenden Terminen statt.

Carolin Gabbert, Erzieherpraktikantin



Ideenreichtum



Im letzten Schuljahr hat das Projekt „Deine Idee? Deine Schule. Deine Entscheidung!“ an der Oberschule Fuß gefasst. Über drei Jahre erhält unsere Schülerschaft ein Schuljahresbudget von 1.500€, über dessen Verwendung alle Schülerinnen und Schüler frei entscheiden. Einzige Voraussetzung: Es soll allen zu Gute kommen, nicht in den Unterricht eingreifen und dauerhaft im Schulleben wirken. Organisiert wird das Projekt durch eine Steuergruppe, bestehend aus Schüler*innen, Lehrern und Schulsozialarbeit. Derzeit befinden wir uns im zweiten Projektjahr. Anfang Januar sind alle Ideen durch die Steuergruppe gesichtet worden. Es sind wirklich wieder ein paar großartige Vorschläge eingegangen, über deren Umsetzbarkeit in den nächsten Wochen diskutiert wird. Unter anderem wünschen sich die Schüler*innen einen Wasserspender im Schulhaus. Dieser Wunsch war bereits im letzten Jahr sehr groß. Auch sind Snackautomaten, ein Basketballplatz oder Sitzgelegenheiten auf dem Schulhof heiße Favoriten.

Lisa Schuricht, Schulsozialarbeiterin

Spruch des Monats:

Treffen sich 2 Yetis. Sagt der eine:
„Du, ich hab gestern den Reinhold Messner gesehen.“
Staunt der andere: "Was, den gibts wirklich?" :D :D :D

Ein herzliches Dankeschön an alle großzügigen Spender

Wie bereits in den vergangenen Jahren wurde auch 2022 die Ausgabe der kostenlosen Kundenkalender zum Jahresende in der Merkur-Apotheke Rochlitz mit einer Spendenaktion verbunden. Das Team um Apotheker Harry Burkhardt zeigte wieder einmal eine unermüdliche Einsatzbereitschaft, bei der Kalenderabgabe jeden Kunden auf die freiwillige Spende hinzuweisen, und konnte so einen beachtlichen Betrag von 1540 Euro sammeln. Diesmal durfte sich die DRK-Kindertagesstätte „Die kleinen Strolche“ in Rochlitz über die überraschende Zuwendung freuen. „Ich musste mich erstmal setzen, als Herr Burkhardt mich anrief und mir sagte, dass so viel Geld für uns gesammelt wurde“, erzählt Kita-Leiterin Jana Höritzsch. Das Geld werde für die Ausstattung der Räume verwendet, die im Rahmen der aktuell stattfindenden Umbaumaßnahmen in der Kindertagesstätte neu gestaltet werden.

Die Mitarbeiter der Merkur-Apotheke bedanken sich an dieser Stelle ganz herzlich bei all ihren treuen Kunden sowie den zahlreichen Spendern, die durch ihre Großzügigkeit zum Erfolg der Spendenaktion beigetragen haben. Auch Herr Burkhardt dankt seinem Team für das Engagement und die Ausdauer, sodass zum Jahresbeginn erneut ein Beitrag zur Unterstützung unseres Rochlitzer Nachwuchses geleistet werden konnte.

Text: Ulrike Nitzsche-Burkhardt, Foto: Jörg Richter



Harry Burkhardt, Inhaber der Merkur Apotheke (re.) und Tochter Ulrike Nitzsche-Burkhardt (li.) übergeben Kunden-Spende von 1540 Euro an Jana Höritzsch, Leiterin der DRK- Kindertagesstätte „Die kleinen Strolche“.

Stadtnachrichten

**Rochlitzer
Geschichtsverein e. V.**
Erstgründung 1892 – Neugründung 1991



Von den Anfängen des Münzwesens in Sachsen – Fortsetzung

Die deutsche Mark

Im **12. Jahrhundert** trat in Deutschland anstelle des Pfundes die „Mark“ mit einem anderen Münzgewicht. Die Mark wurde deshalb so genannt, weil den Metallformen oder Gewichtsstücken ein Zeichen oder eine Marke aufgedrückt wurde. Die Mark hatte 8 Unzen und wog 243,67 Gramm, zwei Drittel des karolingischen Pfundes. Die Mark bildete in Deutschland das gangbarste Münzgewicht. Später wurde die Mark durch das Zollpfund mit 500 Gramm gesetzt. Die feine Mark bestand aus reinem Silber und die raue oder gemischte Mark war mit unedlem Metall gemischt. Das Mischungsverhältnis der gemischten Mark wurde durch die Anzahl der Lote feinen Silbers angegeben. Silbergeräte zum Beispiel bestanden aus 12lötigem Silber, also 12 Teile Silber und 4 Teile Kupfer.

Die Brakteatenzeit

Die meisten Brakteaten sind zwischen **1170 und 1300** in den Münzstätten zu Meißen und Freiberg geschlagen worden. Neben Pfennigen gab es auch Hälblinge und Viertelchen, Großzahlungen wurden in Barrensilber getätigt. Aus den Silberschätzen des Freiburger Bergbaus ließ Otto der Reiche, Markgraf zu Meißen (1125-1190), die damals in Deutschland üblichen Brakteaten prägen. Das waren die einseitig, aus dünnem Silberblech, geschlagene Münzen, auch Hohlpfennige genannt. Das Bild, der Markgraf meist sitzend oder stehend oder sein Brustbild, in der Rechten und Linken die Abzeichen seiner Würde (Reichsapfel, Zepter, Sachwert, Lanze) haltend, erschien auf der Münze auf der Vorderseite und auf der Rückseite vertieft.



Brakteat aus dem 12. Jahrhundert

Bildquelle: wikipedia.org/wiki/Brakteat#Mittelalter. Zugriff: 20.10.2022

Die Pfennige waren schriftlos. Ihre Verschiedenartigkeit ist auf die rasche Abnutzung und eines veränderten Münzfußes zurückzuführen. Sie wurden jährlich verrufen und für ungültig erklärt, umgeprägt und gegen neue ersetzt. Beim Umtausch gab es in den markgräflichen Wech-

selstuben für 100 alte Pfennige nur 90 oder 85 neue Pfennige. Man könnte das als eine Art der „Vermögensteuer“ bezeichnen. Das Gewicht der Brakteaten war 1 Gramm, sodass das Gewicht einer Mark mit 240 Gramm angenommen werden kann. Im Kleinverkehr wurden die Brakteaten zerschnitten, sodass in manchen Gegenden auch halbe Pfennige geprägt wurden, auch Hälblinge oder Oboli genannt. Die Beschneidung der Pfennige wurde als Kapitalverbrechen geahndet und mit dem Abschlagen der rechten Hand bestraft. Die Brakteatenprägung endete im 14. Jahrhundert.

Die Prüfung des Gewichts der Münzen erfolgte im Mittelalter durch die Prüfung des Gesamtgewichtes einer bestimmten Anzahl von Münzen anstelle eines Einzelstückes. Die Pfennige waren regionale Münzen und galten nur im Herkunftsbereich. Münzen aus anderen Währungsgebieten mussten in einheimische umgewechselt werden, wobei die Münzmeister daran verdienten. Mindestens fünfzehn Dynastien in den wettinischen Gebieten prägten ihre eigenen Münzen. Auch die Bischöfe zu Meißen und das Kloster in Pegau ließen ihre eigenen Brakteaten prägen. Die Brakteaten waren für den Exporthandel durch seinen regionalen Geltungsbereich und seinen jährlichen Umtauschzwang nur bedingt geeignet und es machte sich ein größeres und für größere Gebiete gültiges Geld erforderlich.

Die Verschiedenheit ihrer Form ließ die Münze zur territorialen Pfennigmünze werden, d. h. sie galt nicht mehr im ganzen Reich, sondern nur noch dort wo sie geprägt wurde. Trotzdem gelangten die Münzen unterschiedlicher Territorien in andere Gegenden. So wurden im September 1964 im Ort Streitwald (Kohrener Land/Sa.) in einem Garten beim Ausheben einer Baugrube die Knochen eines Menschen und ein gut erhaltener Lederbeutel mit Münzen gefunden. „Es handelt sich um insgesamt 68 Münzen aus der Zeit zwischen 1508 und 1629, also um die Barschaft aus dem Dreißigjährigen Krieg, der in dieser Zeit Sachsen erreicht hatte. Neben zwei Großmünzen aus der Kipper- und Wipperzeit (1619-1622) sowie zwei sächsische Groschen besteht der Fund im Übrigen aus Heller und Pfennigen, d. h. Münzen der untersten Wertstufe mit einem geringen Silbergehalt. Sie stammen aus einer Vielzahl deutscher Kleinstaaten, vor allem aus dem süd- und südwestdeutschen Raum“ /Arnold, S. 153/.

Die Kipper- und Wipperzeit

Die Redensart, dass einer „von altem Schrot und Korn“ sei, deutet auf eine ständige Münzverschlechterung hin, die Anfang des Dreißigjährigen Krieges (1610-1640) ihren Höhepunkt hatte. Man nannte diese Zeit auch Kipper- und Wipperzeit, wo auf einer Schnellwaage die leichten gegen die schweren Geldstücke geprüft wurden. Es wurden die Geldstücke beiseitege-

legt, die den Wagenbalken niederkippten oder ihn auswippen ließen. Die guten Stücke wurden von den Kippern und Wippern eingeschmolzen und mit unedlerem Metall versetzt. Das „gute Geld“ verschwand nach und nach, schlechte Münzen, von Kupfer in Silber gesotten, erschienen, die dann jahrelang den kleinen Münzverkehr beherrschten und eine Verteuerung der Lebensmittel zur Folge hatte.

Die Kipper und Wipper wurden bald mit Verachtung betrachtet, das Volk empörte sich an verschiedenen Orten, misshandelte die des Kippens und Wippens verdächtigen Personen und beraubte sie ihres unrechtmäßig erworbenen Gutes. Kurfürst Johann Georg I. (1611-1656) förderte unbeabsichtigt in dieser Zeit durch die Erlaubnis Münzprägwerkstätten zu errichten dieses wucherische Verfahren. Neben der Dresdner Münze sollten diese Münzwerkstätten die vom Kurfürsten eingeführten Usual- oder Interimsmünzen ausprägen. Eine sogenannte „Landmünze“ sollte solange Gültigkeit haben, bis die labile Münzordnung von Reichswegen wieder beseitigt sei. Die Pächter der Landmünzstätten brachten jedoch Schrot und Korn noch weiter herunter, wechselten sogar die Interimsmünzen aus, schmolzen sie ein, um noch mehr Kupfer zuzugeben und noch schlechtere Sorten daraus münzen zu können. Kupfer war zu dieser Zeit sehr begehrt und alles was im Haushalt an kupfernen Gegenständen wie Kessel, Röhren, Ofenblasen (eingemauerter Behälter, der zum Erwärmen des Wassers diente) usw. vorhanden war, wurde in die Münze getragen und zu Geld gemacht. Eine Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse trat erst ein nachdem die Pachtmünzstätten geschlossen wurden und nur noch die Interimsmünzen der Dresdner Münze geduldet wurden.



Münzmeisterwerkstatt, Bildquelle: [www. Deutschland im Mittelalter.de](http://www.Deutschland-im-Mittelalter.de), Zugriff 8.12.2022

Stadtnachrichten

Im Laufe des **13. Jahrhunderts** wurden die Brakteatenpfennige immer geringwertiger, sodass man in Erfurt aus einer Mark feinen Silbers nicht 240, sondern 600 bis 700 Pfennige prägte. Ludwig der IX., der Heilige, König von Frankreich (1226-1270), ließ als Erster wieder den Schilling zu 12 Denaren wirklich ausprägen. Dem französischen Beispiel folgte König Wenzel II. von Böhmen (1278-1305). Die Münzen erhielten, wie auch in Frankreich, den Namen nach dem Prägeort Prag, (grossi pragenses), woraus später der deutsche Groschen abgeleitet wurde.

Zur Groschen- und Goldmünzenprägung

Mit dem Ende des Mittelalters im 13./14. Jahrhundert bildeten sich neue wirtschaftliche und gesellschaftliche Verhältnisse heraus. Das Aufblühen der Städte verdrängte fast völlig die Naturalwirtschaft und wurde von der reinen Geldwirtschaft abgelöst. Dem fortgeschrittenen Handel genügte der Pfennig, der ohnehin an Gewicht und Kaufkraft verloren hatte, nicht mehr und verlangte nach größeren Nominalen. Der Schilling oder der Groschen wurde eingeführt, der einen Wert von 12 Pfennigen entsprach. Vorläufer des deutschen Groschens war der Kreuzer, der einen Wert von vier Pfennigen entsprach. Er hieß deshalb Kreuzer, weil auf der einen Seite ein Doppel- oder Radkreuz geprägt war. In Sachsen wurden die ersten Groschen in Freiberg um 1300 durch Markgraf Friedrich den Gebissenen geprägt. Die Groschen wurden durch das Aufhören des jährlichen Verrufes beliebt. Den entgehenden Gewinn durch den Umtausch ersetzten die Münzherren durch das Herabsetzen des Silbergehaltes. Der deutsche Groschen entsprach dem Wert von 12 Pfennigen, der Pfennig entsprach dem Wert von 2 Heller.

Um 1300 wurde auch von König Wenzel II. der sogenannte Prager Groschen aus Silber mit einem Gewicht von 3,7 Gramm pro Stück hergestellt, was die ungenügende Brakteatenprägung ersetzte. Der Groschen verbreitete sich schnell, begründet auf den böhmischen Silberreichtum, über die ganze Nachbarschaft wie Schlesien, Lausitz, die Mark Brandenburg und nach Niedersachsen. Um 1500 wurden in Niedersachsen eigene Groschen geschlagen, die dann nach Westfalen und Schwaben gelangten. Um 1420 gelangte der Prager Groschen schließlich auch nach Süddeutschland.

Im **15. Jahrhundert** kamen in Sachsen weitere Münzstätten hinzu. Die meißnischen Groschen und die Prager Groschen wurden zur führenden Geldeinheit in Mitteleuropa. Der rheinische Goldgulden galt jedoch in Sachsen für Zahlungsverpflichtungen im Fernhandel. Bis ins 19. Jahrhundert galt der meißnische Groschen und auf einen Goldgulden gingen 21 Groschen.

Im 15. Jahrhundert gab es unterschiedliche Groschen, geprägt von den Fürsten und Markgrafen Sachsens. Die reichen Silbervorkommen in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts im oberen Erzgebirge bei Schneeberg und Annaberg ermöglichten eine umfangreiche Münzprägung. Im Jahre 1498 wurden in Sachsen der silberne „Schreckenberger“ oder

„Engels Groschen“ geprägt, wobei sieben Stück auf zwei Lot Feinsilber gingen und somit den Wert von 1/7 Goldgulden und dem Zinsgroschen hatten. Zinsgroschen deshalb, weil gewisse Abgaben in dieser Münze geleistet werden mussten und Schreckenberger deshalb, weil die reiche Ausbeute der Silberbergwerke am Schreckenberger (St. Annaberg) sie das veranlasste und weil ein Engel den Kurschild hält. Weitere besondere meißnisch-sächsische Groschen hießen Fürstengroschen, Schildgroschen, Helm Groschen, Judenkopfgroschen, Schwertgroschen, Spitzgroschen, Margarethengroschen, Horngröschen und Bartgroschen, jeweils von verschiedenen Herzögen, Kurfürsten, Markgrafen und Landgrafen geprägt.

Der wachsende Geldverkehr erforderte neben dem Groschen eine höherwertige Münze. Die eigene Goldausbeute in Böhmen erlaubte die Nachahmung des Florenen, die dann später von Kaiser Karl V. als Gulden mit eigenem Münzbild abgelöst wurde. Das Goldmünzrecht war seit der Antike immer Angelegenheit der Kaiser. Kaiser Ludwig hat als erster das Goldmünzprivileg seinem Zeitgenossen König Johannes verliehen. Goldmünzen wurden geprägt, die den Wert von einem Pfund Pfennigen hatte. Die ersten Goldmünzen im Deutschen Reich, die ein deutscher Kaiser geschlagen hat, waren mit dem Namen „Ludwigs des Bayern“ versehen und nannten sich Ecus d'or oder Schilde und hatten ein Gewicht von 4,5 Gramm. Der Erzbischof zu Köln ließ ohne kaiserliche Genehmigung Goldmünzen prägen. Die Erzbischöfe von Mainz, Trier und Köln waren die Ersten, die Goldgulden im Wert von 15 bis 17 Groschen prägen ließen. Sie führten den Namen rheinische Gulden oder Florene. In Sachsen ließ Kurfürst Friedrich II 1455 in Leipzig die ersten Goldmünzen schlagen, dann Herzog Albrecht der Beherzte (1464-1500), ebenfalls in Leipzig. Somit war neben der Silberwährung auch die Goldwährung getreten, man sprach von einer Doppelwährung.

Der Taler

Aus Mangel an Gold ging die Prägung von Goldmünzen zurück. Aber auch der Groschen konnte nicht lange befriedigen und man schlug aus zwei Lot Feinsilber ein einziges Stück, den „Guldengroschen“, das dem Goldgulden gleichwertig war. Die ersten sächsischen Guldengroschen stammen aus dem Jahre 1500 von Friedrich dem Weisen (1486-1525) und seinem Bruder Johann sowie seinem Oheim Albrecht dem Beherzten. Das Recht, Münzen zu schlagen, was lange Zeit nur der Kaiser inne hatte, maßten sich jetzt alle kleinen Staaten und namentlich auch die Reichsstädte an, sodass eine große Verschiedenheit der Münzen in Deutschland entstand, verschieden an Gestalt und Größe sowie am inneren Wert. In dieser Zeit des allgemeinen Prägens, Anfang des 16. Jahrhunderts, ließ Graf Schlick zu Joachimsthal in Böhmen eine Art Guldengroschen mit dem Bildnis eines doppeltgeschwänzten Löwen prägen. Diese Münze wurde unter dem Namen Joachimsthaler allgemein beliebt und andere Regierungen ließen auch solche Taler prägen, welche

wieder aber sehr verschieden an Wert waren. 1571 prägte man dann nach dem Reichsmünzfuß. Dem, in zehn Kreise eingeteilte Heilige Römischen Reich Deutscher Nation, oblag die Kontrolle über die Einhaltung der Reichsmünzordnung. Die Münzstätte war Dresden. Mit der Ausprägung des Guldengroschen, der nach seinem Ausprägungsort Joachimstaler genannt wurde, begann in Deutschland der Übergang von der Gold- zur Silberwährung. Der silberne Taler hatte bis zur Gründung des Deutschen Reiches 1871 Bestand. Seit der Guldengroschen- oder Talerprägung galten die Groschen und Pfennige nicht mehr als Währungsmünzen, sondern nur noch als Scheidemünzen, da ihr aufgeprägter Wert höher als ihr Materialwert war.



Der Joachimstaler 1525

Bildquelle: wikipedia.org/wiki/Brakteat#Mittelalter. Zugriff 20.10.2022



Scheidemünze und Taler aus späterer Zeit

Bildquelle: wikipedia.org/wiki/Brakteat#Mittelalter. Zugriff 20.10.2022

Quellen

Schwinkowski, W.: Das Geld- und Münzwesen Sachsens, Dresden 1918 • **Täubert:** Von den Anfängen des Silberbergbaus und des Münzwesens in Sachsens. In: Landesverein Sächsischer Heimatschutz Dresden. Mitteilungsheft (Nr. unbekannt), Dresden vermutlich 1938 • **Höppner, Arthur:** Zwei Jahrtausende Sachsenvolk und Sachsenland. Ein Gang durch die Geschichte des sächsischen Volkes, Staates und seiner Fürsten. Dölitzsch, Kreis Rochlitz 1943. Abschrift aus der deutschen Schrift von Christian Höppner 2022. Skript 135 Seiten, unveröffentlicht. • **Suhle, Arthur:** Deutsche Münz- und Geldgeschichte von den Anfängen bis zum 15. Jahrhundert. VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften Berlin 1955 • **Arnold, Thomas:** Der Münzfund von Streitwald 1964. In: Vom Turm geschaut, Streifzüge durch die Geithainer Region und ihre Geschichte, Heft 18/2021, S. 153-161 • **Möbius, Dieter:** Handel und Märkte in alter Zeit. In: Beiträge zur Noßwitzer Geschichte Heft 2, Zur Vor- und Frühgeschichte des Rochlitzer und Noßwitzer Raumes. Noßwitz 2007. S. 11-13 • **Pache; Neurath:** Geld und Währung. In: Größeres Lesebuch für Fortbildungsschulen in Stadt und Land. Herausgeber Hermann Richter. Erste Auflage 1878, Döbeln, Verlag Karl Schmidt. S. 279-281

Ein Beitrag von Dr. Wolfgang Richter
Noßwitz, 2023

Mitglied des Rochlitzer Geschichtsvereins

Stadtnachrichten

**Rochlitzer
Geschichtsverein e.V.**
Erstgründung 1892 – Neugründung 1991



Nachruf für das Vereinsmitglied Udo Baumbach

Udo Baumbach - ein bedeutender Museologe, Denkmalpfleger und Historiker von Rochlitz - können wir nun nicht mehr befragen. Als Gründungsmitglied des Rochlitzer Geschichtsvereins e.V. – 1991 noch unter dem Namen „Verein für Heimatgeschichte und Denkmalpflege e.V. Rochlitz“ - hinterließ er uns jedoch außerordentlich viele Informationen zu seinen Forschungen in Büchern, Schriften und Artikeln, auf die wir jederzeit zurückgreifen können, wenn Anfragen zum Beispiel an die Stadt Rochlitz oder den Verein herangetragen werden.

Diplomethnologe Udo Baumbach begann nach dem Studium 1959 auf Schloss Rochlitz seine Tätigkeit als Museumsleiter. Ressourcen jeglicher Art waren bis 1990 immer sehr knapp und viele Räume des Gebäudekomplexes wurden ganz anders als heute genutzt. Aber seinem Forscherdrang zur Geschichte des Baudenkmals tat das keinen Abbruch. Die Erfolge seines Engagements bis 2000, als er in den verdienten (Un)Ruhestand ging, lieferte Interessenten umfangreiche Kenntnisse zur Stadt- und Regionalgeschichte, unter anderem zu vielen historischen Höhepunkten der Stadt. Besonders 1995 in Vorbereitung der Tausendjahrfeier von Rochlitz konnte er einer wissbegierigen Leserschaft mit vielen Schriften die Geschichte ihrer Heimat näherbringen.

Karl-Heinz Karsch erwähnte 2012 in der Laudatio auf seinen geschätzten Kollegen im Rahmen

der Verleihung des Andreas-Möller-Geschichtspreises der Sparkasse Mittelsachsen: „Mit dem 2001 erschienenen Beitrag Die Wettinischen Grafen von Rochlitz und ihre Bedeutung für die Besiedlung der Region Rochlitz Chemnitz Glauchau wurde eine wichtige frühe Etappe der Regionalgeschichte bewertet.“ Mehrere Fachartikel zur Baugeschichte erschienen nach 1990 unter anderem in der Schriftenreihe der Landesgruppe Sachsen der Deutschen Burgenvereinigung e.V. und 1995 in der des Landesvereins sächsischer Heimatschutz e.V. Seinem 2014 zuletzt erschienenen Buch „Schloss Rochlitz und die sowjetische Geheimpolizei“ gingen jahrzehntelange umfassende Befragungen von Zeitzeugen oder deren Nachkommen voraus und bringt so zu den Vorgängen zwischen 1945 und 1947 unter amerikanischer und vor allem sowjetischer Besetzung ein umfassendes Bild. In diesem Zusammenhang nannte Arnold Liebers, Superintendent i. R. bei seiner Trauerrede für U. Baumbach ihn einen Seelsorger, weil: „Dieses Reden über ein jahrzehntelanges Tabu war für die meisten Betroffenen ungemein entlastend. Dieses Buch ist in der Sache ein außerordentlich wichtiger und notwendiger zeitgeschichtlicher Beitrag.“

Als Denkmalpfleger kümmerte er sich von Anbeginn seiner Schlosstätigkeit um die Bewahrung historischer Zeugnisse in der Stadt, oft auch mit engagierten ehrenamtlichen

Mitstreitern. Das betraf beispielsweise den Werkstein vom Rochlitzer Berg – den Rochlitzer Porphyrtuff. Geborgene Bestände aus der Gegend halfen bei der Schlossrestauration nicht unerheblich. Verdienste erwarb er sich zudem zusammen mit Hans-Jürgen Köttnitz (1940 – 2019) bei der Rettung von Postmeilensäulen und der Postdistanzsäule auf dem Clemens-Pfau-Platz. Ohne das 41 Jahre lange Wirken im Schloss und davon dreiviertel unter teils schwierigsten Bedingungen wie Geld- und Materialknappheit gäbe es das Schloss wohl in der Form heute nicht. Seine Geschichtsforschungen, konzeptionelles Gestalten und sein beispielhaftes Wirken im unermüdlichen Einsatz fürs und im Schloss – selbst mit Maurerkelle oder Steinmetzwerkzeug war er dabei – schuf er für die nachfolgende Schlossleitung die Grundlage es zu einem absoluten Kleinod innerhalb der Sächsischen Burgen, Schlösser und Gärten weiter zu entwickeln, natürlich mit ganz anderen Möglichkeiten als einst.

Der Rochlitzer Geschichtsverein wird sein aktives Mitglied in bester Erinnerung behalten. Er war für uns ein großer seines Faches, der Ziele im Interesse der Geschichtsforschung und Bewahrung von Zeitzeugen nachhaltig mit viel Hingabe verfolgte.

*Sven Krause und Dorothea Palm
im Namen des Vorstandes*

Stadtnachrichten

Himbeeren im Schnee

„Klassenfahrt“ ins Skilager nach Österreich

Voller Aufregung standen wir am Freitagabend vor unserem JoMaGym in Rochlitz und warteten sehnsüchtig auf unseren Bus nach Österreich. Mit etwas Verspätung kam der Bus dann endlich an und die langersehnte „Klassenfahrt“ begann. Am Samstag, dem 14.01.2023, um 7.00 Uhr kamen wir am Gasthof Astner in Münster an. Wir frühstückten gemeinsam und erledigten viel Organisatorisches, wie z.B. Belehrungen und die Skiausleihe. Nach dem Essen im Gasthof konnten wir in die Zimmer. Es gab 3er- bis 7er-Zimmer und jedes Zimmer hatte einen Balkon, den man sich mit anderen Zimmern teilte. Das Abendessen fand immer um 18.30 Uhr statt. Jeden Abend gab es eine Vorspeisensuppe und einen Hauptgang. Im Anschluss haben sich alle versammelt und es gab eine Tagesauswertung und kurze Einweisung für den nächsten Tag, in der unter anderem die Skigruppen eingeteilt wurden.

Am Sonntagmorgen ging es dann endlich los. Wir packten unsere himbeerfarbenen Westen ein und fuhren mit der Gondel nach oben auf die Zentralstation „Mountain View“. Wir wärmten uns kurz auf und stiegen auf die Ski. Nach kurzer Erwärmung mit Super Mario oder dem McDonalds-Spiel rutschten wir dann das erste Mal eine flache Piste nach unten. 11.00 Uhr gab es ein leckeres Mittagessen im „Mountain View“ und nach einer Stunde Pause ging es wieder auf die Piste. Es wurden neue Gruppen gebildet, um individuelles Training zu ermöglichen. Um 13.30 Uhr gab es eine 30-minütige Pause und manche stärkten sich mit Pommes, Kuchen und Kaiserschmarrn für die letzte Einheit des Tages.

Von Montag bis Donnerstag waren die Tagesabläufe identisch, aber es fand jeden Tag ein anderes Abendprogramm statt, welches mit unserem Clubtanz „Aufge aufn Berg“ eröffnet wurde. Während Jasmin, Yanis, Loris-Matteo, Lina oder Gustav ihre Stimmen beim Karaoke unter Beweis stellten, konnten wir an einem anderen Abend den Skitag mit

einem gemütlichen Film ausklingen lassen.

Bei herrlichem Kaiserwetter mit Sonnenschein und blauem Himmel schossen unsere Skilehrer fleißig Bilder von uns, die am Abend auch als Diashow gezeigt wurden.

Bereits am Dienstag konnte der Großteil von uns sicher auf den Ski stehen und die Pisten nach unten düsen. Einige von uns übten sich anfangs noch in Skisalat, Sturzflügen und Schneekugeln, doch Tag für Tag waren großartige Fortschritte zu erkennen. Während es die meisten schließlich schafften, die Pisten sicher zu bezwingen, wollten Maxence und Nici die Pisten auch mal von außerhalb betrachten und machten einen Abflug.

Am Freitag fuhren wir das letzte Mal zum Skigebiet und es fand eine Prüfung statt, um zu zeigen, was wir nun schon draufhaben. Nach dem Mittag haben sich kleine Gruppen gebildet, die dann ihre Wunschkisten zusammen fahren durften. Nach dem Abendessen eröffneten Ull'r und sein Gesandter nach der heiligen Skitaupe die Abschlussparty. Yanis darf ab nun nur noch „gelber Lawinenschreck“ und Hedy „wedelnde Pistenfee“ genannt werden. Auch die Betreuer verschonte Ull'r nicht und servierte ihnen zur heiligen Zeremonie den „Ull'r-Teufelstrank“ auf einem Ski. Danach tanzten und feierten wir zu Après-Ski-Musik, wie das rote Pferd oder das Fliegerlied.

Es war eine Woche mit sehr vielen schönen Erlebnissen für die meisten von uns. Es gab auch Unfälle z.B. Knieverletzungen oder unvorstellbar großen Muskelkater. Für die nötige Stimmung in den Gondeln und Liften sorgten musikalische Darbietungen der Schülerinnen und Schüler und der ein oder andere gab seine Witze zum Besten. Schlussendlich waren wir jedoch alle in der Lage, jeden Buckelhang zu meistern und jede noch so steile Piste zu bezwingen.

Text: JoMaGym Jahrgang 2022/2023, Fotos: Torsten Hahn



Stadtnachrichten

Handballer fiebern bei WM mit

Bevor man sich von der Handball-WM begeistern ließ, schlossen die Rochlitzer Handballer das Jahr 2022 noch mit einer gemeinsamen Weihnachtsfeier ab. Diese war in erster Linie sportlich. Zuerst wurden gemischte Teams aus allen drei Mannschaften gebildet und es folgten verschiedenste Staffelspiele. Der Ehrgeiz kannte dabei keine Grenzen. Trotz, dass sie sonst in ihren Altersgruppen trainieren, fanden die gemixten Mannschaften schnell zueinander und kämpften hochmotiviert um jeden Zentimeter und jede Sekunde. Natürlich durften Geschenke für Groß und Klein an diesem Freitag nicht fehlen, bevor es für die gemischte D und B-Jugend nochmal ernst wurde. Ein Highlight durfte wie immer nicht fehlen - das waren die beliebten Handball-Spiele gegen die Eltern und Trainer. Die ein oder anderen Erwachsenen ließen dabei ihr verstecktes oder wiederentdecktes handballerisches Talent aufblitzen. Nach der Weihnachtspause wartete dann sogleich das nächste Event für die Abteilung, die Handball-WM der Männer in Polen und Schweden. Passenderweise spielte die deutsche Nationalmannschaft erstmals an einem Freitag, so dass man nach etwas Umstrukturierung des Trainings pünktlich 18:00 Uhr zusammen mit den Eltern den Auftaktsieg schauen konnte. Angeregt vom überzeugenden Auftritt der Nationalmannschaft wurde in den folgenden Wochen wieder fleißig im Training und Spielbetrieb gearbeitet bzw. gekämpft. Die Minis können weiterhin eine konstante Gruppengröße von 10 bis 15 Kids aufzeigen und haben ungebrochene Freude sowie sehr viel Elan beim Training. Die gemischte D-Jugend musste leider eine unnötige Niederlage im Meisterschaftskampf einstecken. Gegen den Roßweiner SV gab es nach zuvor sechs siegreichen Spielen in Serie die zweite Saisonniederlage. Die Trainer Kristin Ott und Frank Roland nehmen diese Niederlage als Motivation für den Saisonendspurt um nochmal die Sinne und Motivation zu schärfen. Aktuell auf Platz 3 liegend ist für die Mannschaft noch nichts verloren. An Niederlagen gewöhnt haben sich hingegen schon längst die Spieler der B-Jugend. In ihrer ersten Saison als Mannschaft und im Punktspielbetrieb zeigt allerdings die Entwicklungskurve einen deutlichen Anstieg. Das Trainerteam ist sehr zufrieden mit den Auftritten in den letzten Spielen. Verglichen mit den ersten Saisonspielen werden die Angriffe deutlich besser vorge-

tragen und ausgespielt. Die Erfahrungen aus den bisherigen Spielen, fleißiges Training und Ballsicherheit machen es möglich. Der Kader ist leider immer noch sehr dünn, weshalb man der Mannschaft großen Respekt zollen muss. Mit gerade einmal ein bis zwei Auswechselspielern haben sie bisher 12 Spiele durchgestanden. Damit im Training die Abläufe sowohl im Angriff wie auch in der Abwehr noch besser geübt werden können, hat sich eine Gruppe aus Vätern als Gegenspieler gebildet. Die erste gemeinsame Einheit am 03. Februar verlief sehr gut, weitere Einheiten sind geplant. An

dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Eltern für das Vertrauen und die vielseitige Unterstützung. Nichtsdestotrotz sucht die B-Jugend dringend weitere Mitspieler (in allen Mannschaftsteilen), um den jetzt eingeschlagenen Weg und die sich entwickelnde Mannschaft weiter auf Kurs zu bringen. Alle Informationen hierzu und zu den restlichen Heimspielen sind den beigefügten Bildern zu entnehmen.

Steve Heidner

**DIE MÄNNLICHE HANDBALL B-JUGEND
DES BSC MOTOR ROCHLITZ SUCHT VERSTÄRKUNG!**
- JAHRGÄNGE 2007-2009 -

TRAINING JEDEN FREITAG
18.00 - 19.30 UHR
SPORTHALLE „AM REGENBOGEN“
IN ROCHLITZ

Wir suchen DICH

BEI FRAGEN MELDE DICH EINFACH ÜBER FACEBOOK ODER BSC-HANDBALL@GMX.DE

HEIMSPIELE 2023
BSC MOTOR ROCHLITZ - HANDBALL
bsc-handball@gmx.de

SAMSTAG, 25.02.2023 - Sportarena „Arche“ Hausdorf

gemischte D-Jugend	10.30Uhr	BSC - Grün-Weiß Niederwiese II
männliche B-Jugend	12.15Uhr	BSC - Grün-Weiß Niederwiese

SAMSTAG, 11.03.2023 - Sporthalle „Am Regenbogen“ Rochlitz

gemischte D-Jugend	10.30Uhr	BSC - HSG Sachsenring
männliche B-Jugend	12.15Uhr	BSC - HSG Freiberg

SAMSTAG, 22.04.2023 - Sporthalle „Am Regenbogen“ Rochlitz

gemischte D-Jugend	10.30Uhr	BSC - SG HSC Chemnitz
männliche B-Jugend	12.15Uhr	BSC - SG HSC Chemnitz

ELKHORN Apotheke
Rochlitz
Telefon 0372 31 11 11 - Fax 0372 31 11 12

Zwischer & Ludwig
Unternehmensgruppe
Wir betreuen Generationen.

RIEGER & FRIEDLÄNDER
Handel
Kleider
Kleidung
Kauf

MÖSER
MASCHINENBAU GmbH

ENTSCHEID-BAU

BVF
Mein Finanzpartner
www.bvf-online.de

Stadtnachrichten

Silber bei Dresden Open

Karate: Vorbereitung für Landesmeisterschaft gelingt

Die Dresden Open fanden nach zweijähriger Pause am 28. Januar mit großer Beteiligung in der Margon Arena in der Landeshauptstadt statt. Mit 600 Teilnehmern hat der ausrichtende Verein wieder eine große Veranstaltung in Sachsen etabliert. Es kamen nicht nur Sportler aus Sachsen und den umliegenden Bundesländern sondern auch Athleten aus Polen und Tschechien. Für den Rochlitzer Verein war das Turnier vor der Haustür ein erster Meilenstein auf dem Weg zu den Jahreshöhepunkten. Trainer Ralf Ziezio wollte sehen, dass seine Sportler viel Neues unter Realbedingungen austesten. Moritz Jäger und Marvin Striesche traten in der stark besetzten Altersklasse U16 bis 52kg an. Beide konnten sich gut in Szene setzen, aber schieden vor den entscheidenden Medaillenkämpfen aus. Knapp an einer Medaille vorbei schrammte Lilly Leißner, welche bei den Mädchen bis 18 Jahre kämpfte und von Claudia Gabrich gecoacht wurde. Auf Silberkurs waren die U21 Starter Selina Fabian und Dustin Striesche. Beide standen im Finale und kämpften mit großer Entschlossenheit. Mit Gold verloren und Silber gewonnen standen beide am Ende auf dem Siegerpodest und ärgerten sich kurz. In Kürze starten beide bei der Landesmeisterschaft in Frankenberg und wollen sich dort das Ticket zur Deutschen Meisterschaft sichern.



(v.l.n.r.) Moritz Jäger, Lilly Leißner, Marvin Striesche, Selina Fabian, Dustin Striesche, Claudia Gabrich

Qualifikation gemeistert

Karate: Dustin Striesche und Selina Fabian mit Ticket für die Deutsche Meisterschaft

In der Altersstufe U18 gewann Dustin Striesche im letzten Jahr nicht nur nationale Medaillen, sondern erkämpfte sich auch vordere Plätze in Österreich und Italien. Am ersten Februarwochenende trat er zum ersten Mal in der Altersklasse der Herren (ab 18 Jahren) an. In Frankenberg fand die Sächsische Meisterschaft statt und Ziel war das Ticket für die Deutsche Meisterschaft zu erkämpfen. Mit Platz drei erfüllte Dustin diese Hürde und kann nun am letzten Februarwochenende in Ludwigsburg an den Start gehen. Die Klasse gewann erneut Jonas Pötschke (Kirschau), welcher regelmäßig am Stützpunkt in Rochlitz trainiert. Ebenfalls in Baden-Württemberg dabei sein wird Selina Fabian (Damen - 55kg). Sie konnte krankheitsbedingt nicht bei der Landesmeisterschaft an den Start gehen, wird aber aufgrund ihrer Erfolge der letzten Deutschen Meisterschaften gesetzt.



Dustin Striesche erkämpft Bronze und sichert sich das Ticket zur Deutschen Meisterschaft.

www.karate-and-fun.de

Rochlitzer Judoka beim Neujahrsturnier

Am 04.02. fand im Freital das 22. Neujahrsturnier statt. Mit 10 Kämpfern der Altersklassen U9/11 gingen die Sportler des BSC Motor Rochlitz an den Start. Marlene Teicher konnte an ihre Erfolge aus dem letzten Jahr anknüpfen. Mit 4 Siegen stand sie wieder ganz oben auf dem Siegerpodest. Mit nur einer Niederlage erkämpfte sich Matti Leichsenring und Theo Zocher einen dritten Platz. Ebenfalls einen dritten Platz erkämpften Helena Teicher und Cedric Thieme.

Die nächsten Wettkämpfe stehen schon im Plan. Am 11.03. geht es für die jungen Kämpfer nach Breitenbrunn zum Frühjahrsturnier.

Wer sich den Judosport gern mal aus der Nähe ansehen will, ist zum Schnuppertraining freitags 16:30-18:00 Uhr gern willkommen.

Weitere Informationen unter: www.bsc-motor-rochlitz.de/abteilung/judo

Andreas Graf



Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

Aufruf zur Bewerbung als Jugendschöffe

Die Abteilung Jugend und Familie sucht für die neue Amtszeit ab 2024 wieder Jugendschöffen, die als ehrenamtliche Richter in der Strafgerichtsbarkeit bei Amts- und Landgerichten in Verhandlungen gegen Heranwachsende und Jugendliche mitwirken.

Durch das Amt eines Schöffen nimmt das Volk an der Rechtsprechung teil. Ihre Stimme hat bei Beratung und Abstimmung über das Urteil das gleiche Gewicht wie die eines Berufsrichters. Der Schöffe soll grundsätzlich zu nicht mehr als zwölf Sitzungstagen im Jahr herangezogen werden. Neben der Erstattung von Fahrtkosten und sonstigen notwendigen Auslagen erhält der Schöffe eine Entschädigung für Zeitversäumnis und Verdienstausschlag.

Die Jugendschöffen werden durch Wahlausschüsse bei den Amts- und Landgerichten aus der Vorschlagsliste des Jugendhilfeausschusses gewählt. Die Vorschlagsliste soll im Jugendhilfeausschuss am 5. Juni 2023 beschlossen werden.

Interessenten für das Amt des Jugendschöffen bewerben sich mit dem „Formular zur Aufnahme in die Jugendschöffen-Vorschlagsliste“. Das Formular enthält alle notwendigen Daten, die Einverständniserklärung und die Versicherung nach § 44a DRiG. Zur Aufnahme in die Jugendschöffen-Vorschlagsliste ist es vollständig auszufüllen und eigenhändig zu unterschreiben.

Das Bewerberformular und weitere Informationen über die Wählbarkeit zum Jugendschöffen stehen Ihnen auf der Homepage der Landkreisverwaltung zur Verfügung (<https://www.landkreis-mittelsachsen.de/das-amt/neuigkeiten/aufruf-zur-bewerbung-als-jugendschoeffe-1.html>).

Ihre Bewerbung ist bis zum 6. April 2023 möglich.

Zusätzliche Informationen zum Schöffenamt sowie einen Überblick über den Gang des Strafverfahrens können auf dem Themenportal der sächsischen Justiz (www.justiz.sachsen.de) nachgelesen werden.

Das unterschriebene Formular kann in folgender Form eingereicht werden:

- per Post an die Adresse:
Landratsamt Mittelsachsen
Abteilung Jugend und Familie
Jugendhilfe im Strafverfahren
Frauensteiner Straße 43
09599 Freiberg
- per E-Mail in eingescannter Form an die Mailadresse: juhis@landkreis-mittelsachsen.de

Für Nachfragen:

Abteilung Jugend und Familie
Referatsleiter Besondere Soziale Dienste Andreas Köhler
Tel. 03731 799-6477
E-Mail andreas.koehler@landkreis-mittelsachsen.de

Das sind unsere Sieger

20 tolle Beiträge für den 3. Ideenwettbewerb im Land des Roten Porphyrs

Im September 2022 haben wir unseren 3. Ideenwettbewerb für Vereine im Land des Roten Porphyrs gestartet. Bis zum 1. November 2022 hatten diese die Möglichkeit, ihre Projektideen bei uns einzureichen. Im Wettbewerbszeitraum wurden 20 Ideen zu den unterschiedlichsten Themen eingereicht. Die Bewertung der Projekte erfolgte durch eine regionale Jury und ist nun abgeschlossen.

Die Erstplatzierten des 3. Ideenwettbewerbs sind die nachfolgenden Vereine.

Sie erhalten jeweils ein Preisgeld von 1.000 Euro:

- Rochlitzer Geschichtsverein e. V.: Wie kommen Töne aus dem Rundfunkstudio nach Hause?
- nistplatz e.V.: nistPick trifft Musik - unser erstes Picknickkonzert
- Evangelischer Schulverein Rochlitzer Land e. V.: Aus dem Beet auf den Teller - Schulgarten-Außenküche Seelitz
- Generationenbahnhof Erlau e. V.: Erlau unterwegs - Wandern VEREINT
- Landfrauen zur Sonneninsel - Ortsgruppe des Sächsischen Landfrauenverbandes e. V.: Grüne geliebte Erde

Weitere Prämierungen wurden wie folgt vergeben:

Preisgeld in Höhe von 800 Euro:

- Heimatverein Milkau e. V.: Heimatschilder (auch) für die Region
- Rassekaninchenzüchterverein Langenleuba-Oberhain e. V.: Lebendiges Landleben durch Tausch unter den ansässigen Vereinen
- Motorsportclub Wechselburg e. V.: Aufbau einer Kinder- und Jugendtrainingsgruppe
- Historischer Bergbau Seelitz e. V.: Visualisierung im alten St. Johannes Stollen Seelitz
- Evangelische Werkschule Milkau e. V.: Landsonne tanken
- Mühlauer Fußballverein 1912 e. V.: Kinderfest Mühlau

Preisgeld in Höhe von 700 Euro:

- Förderverein Rokkopark Kohren-Sahlis e. V.: Ausstattung der Vereinsbauhütte des Fördervereins
- Schützenverein Göritzshain 1992 e. V.: Anschaffung einer Lichtschießanlage zur Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen im Schützenverein
- TSV Medizin Wechselburg e. V.: 70 Jahre Sport in Wechselburg
- Reit- und Fahrverein Seelitz e. V.: Days of Horse Riding for Peace
- Dorfclub Schweikershain e. V.: Geschichtliche Wanderungen durch das Dorf zur Nachwuchsgewinnung mit Konzerten und Kinderfest als Abschluss
- Kulturverein "Linde" Mühlau e. V.: Linden-Lounge

Preisgeld in Höhe von 500 Euro:

- NABU Burgstädt e. V.: Generationentreffpunkt Naturschutzstation Herrenhaide
- Kulturwerkstatt Geithain e. V.: Entstehung eines soziokulturellen Zentrums mit Bürger*innen Treff in Geithain
- Heimat und Natur Ortsverein Königshain-Wiederau e. V.: Schaukasten für soziokulturelles Zentrum in Wiederau

Wir wünschen allen viel Erfolg bei der Umsetzung ihrer Ideen!

Am 8. Februar 2023 startet ein neuer Ideenwettbewerb im Land des Roten Porphyrs.

Dieser ist erstmals in die 3 folgenden Kategorien unterteilt. Alle Informationen gibt es unter www.porphyrland.de

Kontakt: Regionalmanagement „Land des Roten Porphyrs“
Heimat- und Verkehrsverein "Rochlitzer Muldentale" e.V.
Burgstraße 6, 09306 Rochlitz, Telefon +49 (0)3737 7863621
E-Mail info@porphyrland.de

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

Was möchten Sie für Ihre Heimat bewegen? Wir möchten Ihre Ideen für unsere Region unterstützen!

Die LEADER-Region Land des Roten Porphyrs startet den 4. Ideenwettbewerb

Am 8. Februar 2023 startet ein neuer Ideenwettbewerb im Land des Roten Porphyrs.

Dieser ist erstmals in die 3 folgenden Kategorien unterteilt:

- **Kategorie 1 für Vereine:**

Ideen für gemeinnützige Projekte und Aktionen zum Erhalt und zur Unterstützung von Vereinen (Ideengeber können nur eingetragene Vereine sein)

- **Kategorie 2 für Kitas:**

Ideen für Kleinprojekte zum Beispiel von Eltern und/oder Erziehern zur Unterstützung von Kindertageseinrichtungen (Eltern und/oder Erzieher können über den Träger eine Idee einreichen)

- **Kategorie 3 für Jugendclubs/Jugendgruppen:**

Ideen zur Unterstützung des Engagements und von Aktionen für Jugendliche von aktiven Jugendlichen in Jugendclubs (Aktive Jugendliche können ihre Idee z. B. über ihre Kommune, einen Verein oder die Kirchgemeinde einreichen.)

Was gibt es zu gewinnen?

Die LEADER-Region Land des Roten Porphyrs stellt Preisgelder in Höhe von insgesamt 100.000 Euro zur Verfügung. Die besten eingereichten Ideen werden mit maximal 3.000 Euro pro Einreicher prämiert. Die Jury hat die Möglichkeit, die Preisgelder zu staffeln und besonders gute Ansätze z. B. mit Sonderpreisen zu prämiieren.

Teilnahmebedingungen

Ideengeber können ausschließlich eingetragene Vereine (Kategorie 1), Träger von Kitas (Kategorie 2) bzw. juristische Träger von Jugendclubs/Jugendgruppen (Kategorie 3) sein.

- Die Ideengeber müssen in den Kommunen Burgstädt, Claußnitz, Erlau, Froburg, Geithain, Hartmannsdorf, Königsfeld, Königshain-Wiederau, Lunzenau, Mühlau, Penig, Rochlitz, Seelitz, Taura, Wechselburg und Zettlitz aktiv bzw. ansässig sein.
- Es dürfen nur Ideen eingereicht werden, die bisher noch nicht umgesetzt und noch nicht begonnen wurden.
- Die Ideen sollten kreativ und vor allem auch umsetzbar sein.
- Jeder Verein/jede Einrichtung darf sich nur mit einer Idee und nur in einer Kategorie beteiligen.
- Das Projekt muss so beschrieben werden, dass die Gemeinnützigkeit erkennbar ist.

- Wir wünschen uns, dass die Idee innerhalb von einem Jahr umgesetzt wird.

Bewertung

Die Jury setzt sich aus Mitgliedern des Koordinierungskreises, des Entscheidungsgremiums für unsere LEADER-Region, bzw. unserer Lokalen Aktionsgruppe zusammen. Die Bewertung erfolgt unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Ein Rechtsanspruch auf das Preisgeld besteht nicht, der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bewertungsmaßstäbe und Kriterien

Unter dem Fokus der Wettbewerbsziele werden folgende Details bewertet:

- Gesamteindruck des Wettbewerbsbeitrages
- Innovation, Originalität und Kreativität
- Nachhaltigkeit, Umsetzbarkeit und Realisierungschancen
- Zielgruppen
- Angebote und Vielfalt
- Kooperation und Vernetzung

Preisverleihung und Veröffentlichung

Die Preisverleihung erfolgt öffentlichkeitswirksam voraussichtlich im Juni 2023. Die Wettbewerbssieger werden dazu schriftlich eingeladen. Prämierte Wettbewerbsideen werden auf der Internetseite des Land des Roten Porphyrs dargestellt.

Abgabe der Wettbewerbsbeiträge

Der Projektantrag zum Ideenwettbewerb ist bis spätestens 13. März 2023 (Posteingangsstempel) an unten genannte Adresse zu senden. Für die Darstellung der Projektidee sind die unter www.porphyrland.de bereitgestellten Formulare zu verwenden.

Für den Wettbewerb wird keine Teilnehmergebühr erhoben.

Mehr Informationen zu bereits prämierten Ideen und Anregungen kann man sich auf unserer Internetseite holen unter <https://www.porphyrland.de/ideenpool/2365-bisherige-ideenwettbewerbe>

Wir sind sehr neugierig auf Ihre Ideen und wünschen viel Erfolg!

Kontakt und Adresse zur Abgabe des Projektantrages:

Regionalmanagement „Land des Roten Porphyrs“

Heimat- und Verkehrsverein "Rochlitzer Muldentale" e.V.

Burgstraße 6, 09306 Rochlitz, Telefon +49 (0)3737 7863621

E-Mail info@porphyryland.de

Wasser- und Bodenanalysen

Am Donnerstag, dem 02. März 2023 bietet die AfU e.V. die Möglichkeit in der Zeit von 16.00 - 17.00 Uhr in Rochlitz, in der Stadtverwaltung, Markt 1

Wasser- und Bodenproben untersuchen zu lassen.

Gegen einen Unkostenbeitrag kann das Wasser sofort auf den pH-Wert und die Nitratkonzentration untersucht werden. Dazu sollten Sie frisch abgefülltes Wasser (ca. 1 Liter) in einer Kunststoff-Mineralwasserflasche mitbringen. Auf Wunsch kann die Probe auch auf verschiedene Einzelparameter z.B. Schwermetalle oder auf Brauchwasser- bzw. Trinkwasserqualität überprüft werden.

Weiterhin werden auch Bodenproben für eine Nährstoffbedarfsermittlung entgegengenommen. Hierzu ist es notwendig, an mehreren Stellen des Gartens Boden auszuheben, so dass insgesamt ca. 500 Gramm der Mischprobe für die Untersuchung zur Verfügung stehen.

Ramona Stephan

Informationen des Polizeireviers Rochlitz

Rochlitz – Colditzer Straße

Am 25. Januar 2023 um 09.25 Uhr wurde in Rochlitz auf der B 107 nach Ortsausgang in Richtung Colditz ein LKW Renault durch einen silbernen Opel Astra, Kennzeichen unbekannt, der sich im Gegenverkehr befand und das Rechtsfahrgebot missachtete rechts zum Ausweichen genötigt, um einen Zusammenstoß zu vermeiden. Dabei kollidierte der LKW mit einer Warnbake und beschädigte dadurch sein Fahrzeug.

Der Unfallverursacher verließ im Anschluss den Unfallort pflichtwidrig.

Der Sachschaden beträgt 800,- Euro.

Unter der Telefonnummer 03737 789-0 werden Hinweise vom Polizeirevier Rochlitz entgegengenommen.

Jens Fichtner, Sachbearbeiter Verkehr

POLIZEIDIREKTION Chemnitz, Polizeirevier Rochlitz

Friedrich-August-Str. 2a | 09306 Rochlitz

Tel.: +49 3737 789-213 | Fax.: +49 3737 789-106

revier-rochlitz.pd-c@polizei.sachsen.de | www.polizei.sachsen.de

Informationen der Verwaltungsgemeinschaft Rochlitz mit den Gemeinden Königsfeld, Seelitz und Zettlitz

Bundesweite Aufmerksamkeit für die Nestbau-Zentrale Mittelsachsen

Als gelungenes Praxisbeispiel zur Stärkung ländlicher Regionen hat sich die Nestbau-Zentrale bundesweit einen Namen gemacht und präsentiert sich am 27. Februar in den „BULE- Werkstattgesprächen“.

Die Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) startete im Dezember 2022 die Veranstaltungsreihe „BULE-Werkstattgespräche“, die sich an Praktikerinnen und Praktiker richtet. In einem Online-Format werden nachahmenswerte Projekte aus dem Bundesprogramm Ländliche Entwicklung (BULE) zu einem bestimmten Thema vorgestellt und Erfahrungen digital ausgetauscht.

Neben dem ehemaligen Modellvorhaben Heimvorteil HSK aus dem Hochsauerland wird die Nestbau-Zentrale Mittelsachsen sich am 27. Februar in diesem digitalen Workshop präsentieren und mit rund 30 Interessierten in den Austausch gehen. „Der bundesweite Austausch mit Praktikern ist für unsere Arbeit sehr wertvoll. So sind wir beispielsweise auch sehr aktiv im Bundesrückkehrernetzwerk ‚Hüben und Drüben‘. Hier erhalten wir gute Anregungen und Erfahrungswerte für eigene Projekte“, erklärt Nestbau-Koordinatorin Helen Bauer.

Seit Oktober 2021 ist die Nestbau-Zentrale aktives Mitglied im Bundesnetzwerk „Hüben und Drüben“, welches 34 Rückkehrer- und Zuzugsinitiativen aus ganz Deutschland vereint. Erst kürzlich

erhielt das Netzwerk eine Auszeichnung als „Innovatives Netzwerk 2022“ von Bundesarbeitsminister Hubertus Heil. Mit den zwei Säulen „Service-Stelle für Rückkehrer“ und „Ländliches Bauen“ sticht die Nestbau-Zentrale unter den Mitgliedern besonders heraus. Denn im Bereich des ländlichen Bauens leistet die Nestbau-Zentrale vor allem Netzwerkarbeit. Das Netzwerk „Ländliches Bauen“ setzt sich aus zirka 130 verschiedenen Unternehmen, Institutionen und Fachpartnern zusammen, die sich gemeinsam im Landkreis Mittelsachsen dem Bauen im ländlichen Raum widmen und Nestbauer in Mittelsachsen beraten. Zu deren Unterstützung bietet die Nestbau-Zentrale eigens entwickelte Veranstaltungsformate und Plattformen wie das „Mittelsächsische Haus“ oder die Messe „Ländliches Bauen“ an.

So wurde auch ein Forschungsprojekt der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg auf die mittelsächsische Rückkehrer-Initiative aufmerksam. Aus über 200 Projekten im deutschsprachigen Raum wählte das Forschungsteam von „Heimat Digital (HeiDi)“ u.a. die Nestbau-Zentrale aus und erarbeitete eine genaue Analyse. Ergebnis des Projektes soll eine Toolbox sein, die Akteure in ländlichen Räumen bei der Realisierung digitaler Angebote rund um die Stärkung der Ortsbindung unterstützt. „Wir freuen uns, dass Mittelsachsen Wissensgeber für andere Regionen ist. Die Nestbau-Zentrale ist Vorreiter, weil sie als Kreativschmiede mehrerer digitaler und Vernetzungs-Projekte mehr als

ein Rückkehrer-Service ist“, sagt Dr. Lothar Beier, Erster Beigeordneter, in dessen Geschäftsbereich die Nestbau-Zentrale bewusst im Referat Wirtschaftsförderung angesiedelt ist.

Die Nestbau-Zentrale Mittelsachsen wurde im Mai 2016 als Modellvorhaben im Rahmen der BULE-Maßnahme „Land(auf)Schwung“ gestartet und vier Jahre später im Landratsamt im Referat Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung verstetigt. Das Nestbau-Team ist für Rückkehrer, Zuzügler und Einwohner da und informiert rund um die Themen Arbeiten, Leben und Bauen.

Für ein persönliches Informationsgespräch steht Nestbau-Koordinatorin Helen Bauer gerne zur Verfügung – via E-Mail info@nestbau-mittelsachsen.de oder per Telefon 03731 / 799 14 91. Über aktuelle Projekte und Termine wird auf der Internetseite der Nestbau-Zentrale informiert: www.nestbau-mittelsachsen.de



Siegel „Innovatives Netzwerk“ für das Netzwerk „Hüben & Drüben“, deren aktives Mitglied die Nestbau-Zentrale ist.



Nestbau-Koordinatorin Helen Bauer mit Katrin Roßner, SB Wirtschaftsförderung und Marketing

Polizeidirektion Chemnitz sucht neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die Sächsische Sicherheitswacht

(3926) Die Polizeidirektion Chemnitz sucht zuverlässige und engagierte Frauen und Männer für die ehrenamtliche Tätigkeit in der Sächsischen Sicherheitswacht. Sie sollen in den Polizeirevieren Chemnitz-Nordost, Mittweida, Rochlitz, Aue, Annaberg, Marienberg sowie Stollberg tätig werden. Derzeit sind 54 Frauen und Männer in allen Polizeirevieren des Direktionsbereiches ehrenamtlich aktiv.

Die Sächsische Sicherheitswacht ist ein bewährtes Beispiel der Zusammenarbeit zwischen den Bürgern und ihrer Polizei. Sie ermöglicht es zuverlässigen Frauen und Männern, die Polizei bei der Wahrung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung aktiv zu unterstützen und Verantwortung für die Innere Sicherheit zu übernehmen.

Die Ehrenamtlichen unterstützen ihr Polizeirevier insbesondere durch zusätzliche Streifen in der Öffentlichkeit und leisten damit einen Beitrag zur Erhöhung des Sicherheitsgefühls der Bevölkerung. Sie sind dabei auch Ansprechpartner für Bürgerinnen und Bürger und nehmen sicherheitsrelevante Hinweise entgegen. Sie informieren bei verdächtigen Vorkommnissen die Polizeidienststelle oder schreiten anlassbezogen ein. Die Angehörigen der Sächsischen Sicherheitswacht sind dafür mit eingeschränkten hoheitlichen Befugnissen ausgestattet.

Für die Sächsische Sicherheitswacht können sich Interessierte (w/m/d) bewerben, die:

- mindestens 18 Jahre alt sind und das 60. Lebensjahr noch nicht vollendet haben,
- die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschen,
- eine abgeschlossene Schul- oder Berufsausbildung besitzen,
- die erforderliche Zuverlässigkeit (polizeiliches Führungszeugnis ist vorzulegen) besitzen und die Gewähr bieten, jederzeit für die freiheitlich-demokratische Grundordnung einzutreten,
- den Anforderungen des Außendienstes gesundheitlich gewachsen sind.

Die Bewerberinnen und Bewerber absolvieren nach einem Eignungsgespräch eine 50-stündige Ausbildung mit einer abschließenden Prüfung. Sie werden anschließend in ihrem jeweiligen Polizeirevier eingesetzt. Die Ausbildung ist für das vierte Quartal 2023 vorgesehen.

Angehörige der Sächsischen Sicherheitswacht dürfen im Monat bis zu 40 Stunden ehrenamtlich Dienst verrichten. Die Aufwandsentschädigung pro Einsatzstunde beträgt 6,00 Euro. Für die Zeit der Ausbildung wird eine einmalige Aufwandsentschädigung gezahlt.

Interessierte sollten sich bis zum 2. April 2023 in ihrem zuständigen Polizeirevier melden, um weitere Informationen sowie die entsprechenden Bewerbungsunterlagen zu erhalten.

Zusätzliche Informationen sind auch unter <https://www.polizei.sachsen.de/de/3620.htm> zu finden. (ju)

Informationen der Großen Kreisstadt Rochlitz**Anmeldung der neuen Schüler
für das Schuljahr 2023 / 2024**

Die Anmeldung der Schüler für die neuen Klassen 5 erfolgt **im Zeitraum vom 13.02.2022 bis 03.03.2022.**

In diesem Jahr haben Sie die Möglichkeit der persönlichen oder kontaktfreien Anmeldung.

Öffnungszeiten des Sekretariats:

während der Ferien bis 24.02.23 von 9 -12 Uhr
während des Schulbetriebs vom 27.02. bis 03.03.23 von 8 -12 Uhr
oder nach Vereinbarung.

Briefkasten:

Unser Briefkasten befindet sich am Tor der Giebelseite zur Feuerwehr.

Folgende Unterlagen für die Schulanmeldung sind erforderlich:

- Aufnahmeantrag für die Oberschule
- Original Bildungsempfehlung
- Kopie des letzten Zeugnisses (Halbjahresinformation Klasse 4)
- Kopie Geburtsurkunde
- ggf. Nachweis des alleinigen Sorgerechtes
- ggf. Nachweis über einen sonderpädagogischen Förderbedarf

Schule „An der Mulde“ - Oberschule -
Schulberg 9, 09306 Rochlitz, Tel.: 03737 43370
Internet: www.muldenschule.de
E-Mail: schule-an-der-mulde@web.de

**Einladung zur Jagdgenossenschaftsversammlung
der Jagdgenossenschaft des
Jagdbezirkes Rochlitz/Poppitz/Zaßnitz**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur Versammlung der Jagdgenossen am

**Donnerstag, dem 9. März 2023, 17:00 Uhr
im Ratssaal des Rathauses Rochlitz, Markt 1**

werden alle Eigentümer der Grundflächen der Gemarkungen Rochlitz, Poppitz und Zaßnitz, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf, herzlich eingeladen.

Frank Dehne
Oberbürgermeister/ Notjagdvorstand

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Versammlung und Begrüßung der Anwesenden
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Kassenbericht des zurückliegenden Jagdjahres und Haushaltsplan für das kommende Jagdjahr
BE: Herr Dehne, Oberbürgermeister/Notjagdvorstand
4. Bericht der Jagdpächter über den Abschussplan 2022
5. Wahl des Jagdvorstandes
6. Verschiedenes

Senioren



Senioren für Rochlitz aktiv !

Was war in unserem Generationentreff im Januar los?

Immer mehr Bürgerinnen und Bürger kommen zu uns in unser Domizil. Das freut uns sehr, spornt aber gleichzeitig auch zu noch mehr Angeboten an. Ein fester Termin sind unsere Sportangebote. Jeden Montag treffen sich Frauen zum Sport. Pilates steht auf dem Plan. Leider ist dieses Angebot personell zur Zeit ausgebucht.

Für bis zu 15 Frauen und Männer ist der Dienstagvormittag fest eingeplant. Gern lassen sich die Teilnehmer auf die progressive Entspannung mit unserer Peggy ein. Eine Stunde nur auf den eigenen Körper hören, sich fallen lassen, um dann entspannt in den Tag und die Woche zu gehen, eine willkommene Pause für sich selbst genießen. Was kann noch erholsamer sein?

Unsere „Bücherstube“ bietet ein reiches Angebot an Literatur aller Art. Wir möchten Sie dazu animieren, dies noch mehr zu nutzen. Es ist ganz einfach. Aller zwei Wochen donnerstags von 10.30 bis 12.00 Uhr (die genauen Termine hängen am Generationentreff aus) können Sie zu uns kommen, sich Bücher auswählen und diese nach dem Lesen wieder tauschen. So ganz nebenbei ergeben sich damit auch Möglichkeiten für Gespräche mit Gleichgesinnten oder auch dem Austausch von Erfahrungen und Einschätzungen zum Gelesenen.

Unsere Spielnachmittage etablieren sich immer mehr. Immer mittwochs, aller zwei Wochen (auch diese Termine hängen aus) von 15.00 bis 17.00 Uhr werden an den Tischen die unterschiedlichsten Spiele ausprobiert, es wird gewonnen oder verloren, es werden neue Spiele gelernt und es wird viel gelacht. Für Unentschlossene sind immer noch genügend Plätze frei und auf die Skatspieler, die eine neues Domizil suchen, warten wir immer noch. Eigens für sie haben wir ein „Skatzimmer“ eingerichtet, aber leider wurde es bisher noch nicht genutzt. Einen besonderen Spielnachmittag gibt es jeden letzten Donnerstag aller zwei Monate. Da treffen wir uns im Generationentreff mit den Alltagshelden zu einem Spielnachmittag, ohne Handy, aber mit viel Spaß und Spannung. Am 19.01.2023 war es in diesem Jahr zum ersten Mal soweit: Mensch ärgere dich nicht, Kniffel, Romme u.v.m., Kinderlachen und viele Gespräche füllten unsere Räume. Zur Stärkung gab es Wiener und frische Brötchen, Getränke nach Wahl und rundherum zufriedene Gesichter. Das macht Lust auf mehr.

Am Freitag, dem 27.01.2023 war die Rochlitzer Runde wieder im Generationentreff. Marcel Berger, Sozialarbeiter vom Jugendladen, stellte mit einigen Jugendlichen Projekte der Spurensucher mit Bild und Video und vielen interessanten Beiträgen vor. Es war ein beeindruckender Abend, der auch viel Nachdenklichkeit hinterließ. So, wie die Jugendlichen über ihre Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Spurensuche, den Exkursionen und Eindrücken berichteten, konnten sich die über 20 Teilnehmer der Rochlitzer Runde davon überzeugen, welch wertvolle Arbeit in unserem Jugendladen geleistet wird, von Alt und Jung gemeinsam.

Natürlich hat der Seniorenrat sich auch wieder zur Beratung zusammengefunden. Besondere Freude – der männliche Zuwachs unserer Mitgliedergruppe. Danke Felix, wir freuen uns auf eine aktive Zusammenarbeit. Ernsthaft wurde Bilanz über Geleistetes gezogen, kritisch ausgewertet, was gut war und was besser werden muss. So ist ein Vorhaben eine engere Zusammenarbeit mit der Diakonie, Bismarckstraße. Herr Beyer war zu Gast, hat über die Arbeit der Mitarbeiter der Diakonie berichtet und gemeinsam mit uns nach Schnittmengen einer Zusammenarbeit gesucht. So werden wir uns regelmäßig über Projekte und Veranstaltungen informieren und für Informationsveranstaltungen das reichhaltige Wissen der Mitarbeiter nutzen. Informieren Sie sich dazu bitte an den Aushängen im Generationentreff.

Eine Menge an Ideen und konkreten Vorhaben wurde diskutiert. Termine für die unterschiedlichen Vorhaben werden in unserer Beratung im Februar festgelegt. Darüber werden wir mit unseren monatlichen Aushängen, im Rochlitzer Anzeiger und der Freien Presse sowie auf der Homepage informieren.

Auf eine Veranstaltung am 09.02.2023 im Generationentreff möchten wir besonderes zurückschauen. 15 Seniorinnen und Senioren haben sich intensiv mit dem Verstehen des Smartphones beschäftigt. Medienchamäleon aus Burgstädt war zu Gast und hat auf anschauliche, sehr informative Art aufgezeigt, wie das Smartphone zu händeln ist. Drei Stunden intensives Zuhören und Mitarbeiten, eine anstrengende Aufgabe für die Teilnehmer. Viele Fragen konnten geklärt werden und der Wunsch nach Wiederholung und Fortsetzung einte am Ende alle. Über weitere Veranstaltungen, für die sich Interessierte bei uns anmelden müssen, werden wir rechtzeitig informieren. Merken Sie sich schon jetzt den 16.03.2023, 15.00 bis 17.00 Uhr vor. Da wird über das Internet – ABC theoretisch und praktisch informiert. Auch dazu ist unbedingt eine Anmeldung notwendig, per Post oder per Mail: seniorenratRL1@web.de



Schließlich eine immer wiederkehrende Bitte von uns: Wir möchten, dass Sie unsere Sprechzeiten, jeden ersten Dienstag im Monat um 11.00 bis 12.00 Uhr, nutzen. Es kann nicht sein, dass es keine Fragen, keine Wünsche, keine Probleme gibt, über die wir mit Ihnen sprechen oder beraten können. Kommen Sie doch einfach mal zu uns, schauen Sie, was bei uns alles möglich ist, nehmen Sie teil am Wir von Alt und Jung in unserer Stadt.

Senioren

S-S-G Aktuell

Informationen der Sozialservice Rochlitz GmbH

Das Arbeitsfeld Pflege ist im Umschwung



Das Arbeitsfeld Pflege ist im Umschwung

In den letzten Wochen hat es zahlreiche Berichterstattungen zur Altenpflege gegeben. Dabei beherrschten zwei große Themen die Diskussion: das Lohnniveau der Pflegeberufe einerseits und andererseits, ob die Pflege überhaupt noch bezahlbar ist.

Fakt ist, dass es in Deutschland immer mehr Pflegebedürftige gibt aber gleichzeitig auch die Situation bekannt ist, dass in nicht unerheblichem Maße Pflegekräfte fehlen. Mich persönlich verwundert die Diskussion zunehmend, da diese Entwicklung seit vielen Jahren mehr als bekannt ist und in einer Reihe von Studien bzw. Berichten belegt wurde (Enquete-Kommission des Sächsischen Landtages aus dem Jahr 2008, Studie des Rentenexperten Prof. Raffelhüschen für den Freistaat Sachsen aus dem Jahr 2011 – um nur zwei zu benennen).

Grundsätzlich kommen immer mehr Fachleute zu der Aussage, dass es eine Pflegereform geben muss, die diesen Namen auch tatsächlich verdient, da sonst das System Pflege zu kollabieren droht. Man darf gespannt sein, ob und vor allem wann dies von der Politik in die Hand genommen wird. Hoffnung macht, dass diese Forderungen immer häufiger und mit zunehmenden Nachdruck gestellt werden.

Was dürfen interessierte Arbeitnehmer von der SSG erwarten?

Attraktive Gehälter nach SSG Vertragsrichtlinien (Pflegefachkräfte ab ca. 3.540 €, Pflegehilfskräfte ca. 2.700 €, Pflegehilfskräfte mit Ausbildung ca. 2.900 € - Bruttomonatsgehälter bei Vollzeit), Jahressonderzahlungen (Weihnachtsgeld), steuerfreie Erholungsbeihilfen und Zuschläge, Zuschuss zur betrieblichen Altersvorsorge, 30 Tage Urlaub, unbefristete Verträge und Teilnahme am Mitarbeiterportale.

Natürlich sind auch „Quereinsteiger“ herzlich willkommen!

Sie haben Interesse, aber auch noch viele Fragen? Dann suchen Sie gern das persönliche Gespräch mit mir (Mail: k.braeunlich@ssg-rochlitz.de oder Handy 0173 587 3311). Ich freue mich darauf, Sie kennenzulernen!

Knut Bräunlich

Der Stellenmarkt im Amtsblatt

bringt Unternehmen und Arbeitssuchende zusammen.

Anzeigetelefon:
037208/876200

Veranstaltungen

REISEVORTRAG

DAS DACH DER WELT

NEPAL
ein wunderschönes, facettenreiches Land und ein Land der Gegensätze

REISEVORTRAG
über Abenteuer, Kultur, Religion & Grenzerfahrungen

Vortrag gesprochen von:
Julian Krutz, Carolin Müller & Katarina Schlick

EINTRITT FREI

THEMEN

- **Manaslu Trek April 2022** 12 tägige Tour
Umrundung des Eisesriesen Manaslu
- **Soziale Hilfsprojekte**
 - Zahnpflegeprojekte
 - Erste Hilfe Projekte
 - Renovierungsarbeiten
 - Physiotherapieprojekt
 - Chitwan Kindergartenprojekt - Day care center
- **Vorstellung Herzensprojekt**
Wiederaufbau eines Kindergartens
- **Paragliding**

WANN?

12.03.23 16⁰⁰
Bürgerhaus Rochlitz

Weibliche EinBlicke

– eine Veranstaltungsreihe zum Internationalen Frauentag in Rochlitz

Ein Kooperationsprojekt der Kulturscheune Weiditz e.V., artenreich e.V., Jugendladen, Seniorenrat, Frauennetzwerk Mittelsachsen, Bibliothek, Rathaus, aller Rochlitzer Ausstellungsorte und vieler engagierter Frauen

Wir möchten Sie einladen, von starken Frauen zu erfahren, die für Gleichberechtigung, Solidarität und Vielfalt stehen. Wir möchten ein Zeichen setzen für eine offene, gleichberechtigte und solidarische Gesellschaft.

8. März 2023

16:30 Uhr Eröffnung in der Bibliothek Rochlitz „Alte Lateinschule“
17:00 Uhr Kunstspaziergang durch Rochlitz/ ausgestellt sind Werke von Künstlerinnen aus Rochlitz, Chemnitz, Leipzig, Berlin, Wolfsburg, Hamburg in Rochlitzer Schau- fenstern

18:30 Uhr Mondstaubperformance und Sektempfang im Rathaus
19:30 Uhr Küche für Alle (KüfA) in der Burgi

9. März 2023

15:00 Uhr Siebdruck im Jugendladen
16:30–17 Uhr Kinderlesung "Starke Mädchen" in der Bibliothek Rochlitz „Alte Lateinschule“
18:00 Uhr „Warum Mutter Natur eine Bitch und Vater Staat ein Arschloch ist“ – feministisches Figurentheater ab 12 Jahren des WUK Theater Quartier in der Bibliothek Rochlitz „Alte Lateinschule“

10. März 2023

19:00 Uhr Küche für Alle (KüfA) in der Burgi
20:30 Uhr „No Land's Song“ - BenefizDokumentation zum Singverbot im Iran in der Burgi

11. März 2023

15:00 Uhr geführte Besichtigung durch das Clara- Zetkin - Haus in Wiederau nur mit Anmeldung wegen begrenzter Teilnehmer*innenzahl
[Anmeldung unter info@kulturscheune-weiditz.de]

20:00 Uhr Performance "Mauer und Schwamm"
20:30 Uhr live Musik in der Burgi

Seid neugierig und bewegt euch!

Veranstaltungen

Bürgerhaus Rochlitz – Multimediashow am 24. März 2023 – 19.00 Uhr

"Finnland" mit Lappland, Helsinki und Karelien, Europas einsame Spitze

Der studierte Opern- und Chansonsänger Thomas W. Mücke und seine Frau Nina stellen mit ihren in brillantester 6 x 6 Bildqualität (analog!) und einzigartiger Synthese von Wort, Gesang und Musik inszenierten Mittelformat-Multimediashows seit über 30 Jahren deutschlandweit eine Institution dar.

Die 5,5 Millionen Finnen haben 77 Milliarden Bäume, 187.888 Seen, 264.000 Elche und einen Weihnachtsmann.

Die Forschungsergebnisse lauten:

- Finnland ist das glücklichste Land der Welt
- Finnland ist das sicherste Land der Welt
- Finnland ist das freieste Land der Welt
- Finnland ist das sauberste Land der Welt.



Jedoch das größte Geschenk ist für die Seele die riesige erhabene Natur und eine absolute Stille.

Die Eintrittskarten (VVK: 12 € und AK: 15 €) sind in der Touristeninfo erhältlich.

Nina und Thomas W. Mücke

www.dia-ton-show.de
Tel.: 0309416845

"HÖR AUF DEIN BAUCHGEFÜHL"

Sonntag 19.03.2023
Einlass ab 16.30 Uhr
Dinnershow / 3-Gang Menü

Humor in die Welt zu tragen, ist für Roy Reinker die Erfüllung seines Lebens. Der aktuell 25-Jährige tritt nun schon seit einigen Jahren als Comedian und Bauchredner auf. Die skurrile Föhnfrisur hat sich mittlerweile als Markenzeichen etabliert. Vor allem durch den frischen, jugendlichen Charme und seinen ständigen Begleiter Opa Siegfried bleibt er im Kopf und zählt zu den jüngsten Entertainern in ganz Deutschland.

Erleben Sie mit uns gemeinsam einen unvergesslichen Abend zum einfach nur abklappen!

55€
inkl. Gebühren

Frühjahrs- berglauf



www.vfa-rochlitzer-berg.de

Samstag, 25.03.2023

Start: 9.30 Uhr am Sörnziger Weg
(Gelände des Vereins der Schäferhunde)

Strecken: 3,5 km und 10 km

Meldung: online unter www.vfa-rochlitzer-berg.de
oder bis 9.00 Uhr am Start

Veranstaltungen

Schloss Rochlitz | Führungen im März

Sa 04.03. | 17:00 & 19:00 Uhr für jeweils 90 Minuten: Erlebnisführung „Weyberabend“

Seien Sie dabei, wenn auf Schloss Rochlitz ein echter Frauen-»Versteher« zu einer Erlebnisführung der ganz besonderen Art nur für das weibliche Geschlecht lädt. Anlass hierfür ist der Weltfrauentag am 08.03. Erfahren Sie nicht nur allerhand Wissenswertes, sondern auch zahllose lustige Anekdoten aus dem Leben der Frauen. Zur Stärkung reichen wir Ihnen einen Becher Glühwein sowie eine Leckerei am knisternden Feuer in der uralten Schlossküche. Teilnehmergebühr: 18,- € pro Person

Sa 11.03. | 17:00 & 19:00 Uhr für jeweils 90 Minuten: Romantische Führung zur Dämmerstunde

Michael Kreskowsky lädt wieder zur beliebten „Romantischen Führung zur Dämmerstunde“ ein. Nach Anbruch der Dunkelheit führt er als Pater Michaelus durch die Gemächer des Schlosses und berichtet von den schönen und angenehmen Seiten des Schlosslebens. Zur Stärkung reichen wir Ihnen einen Becher Glühwein sowie eine Leckerei am knisternden Feuer in der uralten Schlossküche. Teilnehmergebühr: 18,- € pro Person

TIPP: Sa 18. & So 19.03. | Kunsthandwerkermarkt | Veranstalter: MARKT-WERT

Weitere Informationen und Anmeldungen zu den Führungen unter: Tel.: 03737 – 492310, E-Mail: rochlitz@schloesserland-sachsen.de, Internet: www.schloss-rochlitz.de

Informationen: Schloss Rochlitz | Sörnziger Weg 1 in 09306 Rochlitz



Schloss Rochlitz zur Dämmerstunde

Foto: Nico Schimmelpfennig

Anzeige(n)



ROCHLITZER REGIONALMARKT

kreativ & frisch

Ihr Handelsplatz für regional produzierte Waren des täglichen Bedarfs, Kunst- & Handwerkerzeugnisse.

Jeden 1. Samstag im Monat von April bis Oktober in der Zeit von 9⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr, direkt vor dem Rathaus auf dem Rochlitzer Marktplatz.

Termine und Themen 2023

- 01. April - Scherz mit Herz
- 06. Mai - Porphyry, Stein und Eisen bricht
- 03. Juni - Kinderreich
- 01. Juli - (H)eiszeit
- 05. August - Alles Schnuppe
- 02. September - Wir haben (k)einen Plan
- 07. Oktober - Holla die Waldfee

Mit freundlicher Unterstützung von

eins
energie in sachsen

Veranstaltungen

Flohmarkt in Rochlitz

Die Große Kreisstadt Rochlitz veranstaltet am 22.04.2023 auf dem Marktplatz einen „Flohmarkt“ in der Zeit von 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr. Bei kurzfristiger Absage des Marktes (pandemie-/ oder wetterbedingt bzw. anderen nicht zu planenden Gründen bestehen keinerlei Ansprüche gegenüber dem Veranstalter.

Die Standgebühren orientieren sich an der bestehenden Entgeltordnung und sind vor Ort zu entrichten.

Angeboten werden dürfen nur einem „Flohmarkt“ entsprechende Gebrauchtwaren. Neuware ist ausgeschlossen. Ebenso nicht verkauft werden dürfen: elektrische Haushaltgeräte, Geräte, welche mit einem Stromanschluss verbunden sind, Möbel, Kraftfahrzeuge, Schusswaffen, Schussgeräte, patronierte Munition, Sprengstoff, Feuerwerkskörper, Druckerzeugnisse sowie Gegenstände aller Art, deren Inhalt oder Darstellung gegen die Erhaltung des Friedens gerichtet sind, pornografischen Charakter tragen, Rassismus oder Brutalität ausdrücken sowie funkttechnische Anlagen. Die Verbote nach weiteren Gesetzen bleiben unberührt.

Für die Teilnahme am Markt ist das Anmeldeformular erforderlich. Wenn der verfügbare Platz nicht ausreicht, ergeht eine separate Absage seitens des Veranstalters. Das Anmeldeformular ist bis spätestens 10.04.2023 per Post, per Mail oder persönlich bei der Stadtverwaltung Rochlitz, Frau Lang, einzureichen. Spätere Anmeldungen werden nicht berücksichtigt.

Die Zuweisung des Standplatzes ergeht durch den Marktmeister/die Marktmeisterin. Der Platz ist maximal eineinhalb Stunden vor Marktbeginn einzunehmen. Der Standplatz muss spätestens eine Stunde nach Beendigung des Marktes sauber verlassen werden. Ein Verlassen bzw. Beräumen des Standes vor Ende der Veranstaltung ist nicht gestattet. Verunreinigungen sind vom Verursacher zu beseitigen. Nachträglich

erforderliche Reinigungsarbeiten durch den Veranstalter werden gegebenenfalls in Rechnung gestellt. Die Verkaufseinrichtungen müssen standfest sein und dürfen die Marktoberfläche nicht beschädigen. Alle Benutzer haben die Weisungen des Marktmeisters/der Marktmeisterin zu beachten. Es ist insbesondere unzulässig, Waren durch lautes Ausrufen oder Umhergehen anzubieten oder Werbematerial zu verteilen. Hunde sind an der Leine zu führen. Das Betreten und Befahren des Marktplatzes geschieht auf eigene Gefahr. Die Große Kreisstadt haftet nicht für Personen- und Sachschäden. Jeder, der die Ordnung auf dem Marktplatz stört, kann von der Teilnahme am Markt ausgeschlossen werden.

Bei Zuwiderhandlungen oder einem Nichtbefolgen der Weisungen der Marktmeisterin/des Marktmeisters ergeht ein sofortiger Platzverweis sowie der Ausschluss einer Teilnahme von weiteren Märkten der Stadtverwaltung Rochlitz.

Mit meiner Unterschrift auf dem Anmeldeformular erkenne ich die Bedingungen an.

In eigener Sache: Leider machen sich diese Regelungen aufgrund einzelner Verhaltensweisen notwendig. Die Veranstaltung wird mit einem hohen Aufwand organisiert und soll ebenso störungsfrei ablaufen.



Anmeldeformular zum

Rochlitzer Flohmarkt am 22.04.2023

09.00 Uhr bis 15.00 Uhr

E-Mail: j.lang@rochlitz.de

Name

Vorname

Adresse

Telefon / e-Mail

1. Platzbedarf

Standfläche für eigenen Verkaufsstand

	m breit		m tief		m ²
	x		=		

Bemerkungen:

2. Sonstiges

Mit meiner Unterschrift zur Anmeldung erkenne ich die aufgeführten Bedingungen (Zusatzblatt) an. Die Standgebühr richtet sich nach der geltenden Entgeltordnung.

Datum, Unterschrift

Veranstaltungen

Winterferienspaß: Abwechslungsreiche Erlebnisse für die freien Tage

Ferienstpaß mit Waldgeist Waldemar • Wenn das Wetter doch mal einlädt, lieber zu Hause zu bleiben, gibt es unter www.kinderporphyrland.de jede Menge Ausflugstipps, Lese- und Spielspaß zu entdecken und Waldgeist Waldemar erzählt Wissenswertes zur Region.

bis 26.02.2023, jeweils 11 bis 16 Uhr Schlossöffnung in den Winterferien: "Als das Wünschen noch half" Schloss Rochlitz • Eigentlich ist das Schloss Rochlitz im Winter geschlossen. In den Ferien gibt es jedoch eine Ausnahme - und rund um das Thema „Als das Wünschen noch half“ verschiedene Mitmach-Aktionen im gesamten Schloss. An der Museumskasse ist für alle Interessierten ein märchenhafter Rätselbogen erhältlich. Natürlich können Groß und Klein in der Zeit auch das gesamte Schloss besichtigen, ohne am Quiz teilzunehmen. Wer dennoch das Lösungswort erraten hat, kann sich am Ende über eine kleine süße Überraschung freuen. Im Tafelsaal stehen auch wieder die gestriegelten und gesattelten Schlosspferde für ein kleines Ritterturnier bereit. Am Schlossquiz kann täglich (während den Öffnungszeiten) ohne Voranmeldung teilgenommen werden. Die Teilnahme ist im regulären Museumseintritt enthalten. Museumseintritt: Erwachsene 8 EUR | Kinder (6 - 16 Jahre) 1 EUR

26.02.2023, 15 Uhr Escape-Abenteuer in den Kellerbergen Penig
Kellerberge Penig • Gelingt es euch, mit Hilfe von versteckten Hinweisen den Weg zum Ausgang durch ein echtes Labyrinth zu finden? Seid ihr dazu mutig genug? Denn der Sage nach geistert ein Mann ohne Kopf durch die Gänge. Aber natürlich steht euch ein Bergführer zur Seite, der euch im Notfall wieder sicher ans Tageslicht bringt. Teilnahmegebühr: 2,50 EUR für Kinder, 3,50 EUR für Erwachsene. Eine Anmeldung per E-Mail an geschichtsverein-penig@gmx.de ist unbedingt erforderlich.

Ferientheater im Stadtkulturhaus Borna: Nils Holgersson
Stadtkulturhaus Borna • Der bekannte Vogelforscher Lundgren erzählt über das bunte, vielfältige Leben der heimischen Singvögel. Plötzlich findet er zwischen seinen Unterlagen eine kleine graue Daunenfeder. Diese Daunenfeder stammt von einer Wildgans ... und schon ist Herr Lundgren bei seinem Lieblingsthema angelangt: Die Zugvögel, insbesondere die Wildgänse und ihre weiten Reisen über die Kontinente hinweg ... Als vor einiger Zeit eine Schar dieser Wildgänse über den Südzügel von Schweden fliegt, sehen sie etwas sehr Merkwürdiges: Ein kleiner Knirps sitzt auf dem Rücken eines weißen zahmen Gänserichs und versucht, ihnen hinterherzufliegen. Es ist Nils Holgersson, ein zwölfjähriger Junge, der kurz zuvor auf dramatische Art und Weise in ein Wichtelmännchen verwandelt wurde. Jetzt will er mit den Wildgänsen nach Lappland fliegen und ein großes Abenteuer beginnt ... Eintritt: Kinder: 5 EUR, Erwachsene: 7 EUR

25.02.2023, 16 bis 21.30 Uhr Familien- und Kinderfasching
Dorfklub Tauscha ... mit Spiel, Spaß und Tanz. Eintritt frei.

25.02.2023, 11.30, 13 und 14.30 Uhr Ferienangebot: Ritterschule
Schloss Rochlitz • Ihr erfahrt viel Wissenswertes zum Leben der Ritter. Natürlich mussten diese auch mit Armbrust, Bogen und Schwert umgehen können. Da ist schon ein bisschen Übung angebracht. Testet eure Kräfte, beispielsweise beim Halten eines Schwertes, und erlebt hautnah, was ein Ritter alles leisten musste. Teilnahmegebühr: Erwachsene 9 EUR | Kinder bis 16 Jahre 5 EUR (für Kinder ab 5 Jahren geeignet) Anmeldung unter Telefon 03737/ 492310 nötig. Es muss mindestens eine erwachsene Begleitperson dabei sein.

25. und 26.02.2023, 11 bis 16 Uhr Färberei in der Schwarzküche
Schloss Rochlitz • Am letzten Ferienwochenenden wird wieder einmal richtig Feuer gemacht, aber nicht zum Kochen, denn Norhni alias Nata-scha Dobos heizt den Kessel für ihre Färberei mit Pflanzenfarben an. Sie führt Interessierten vor, wie spannend dieses alte Handwerk auch noch heute sein kann. Des Weiteren erklärt sie den Besuchern, wie man Wolle ganz ohne künstliche Farbstoffe bunt erstrahlen lassen kann. Denn in der Natur findet man alles, was man hierfür braucht. Im regulären Museumseintritt enthalten.



Ganzkörperkräftigung in der Natur mit Grit Kuhnitzsch

jeden Dienstag: Natursport

Treff: 9 Uhr, Burgbrunnen Gndstein
Grit Kuhnitzsch vom Balancehaus Kohren-Sahlis lädt jeden Dienstag zum Natursport im Wald nahe der Burg Gndstein ein. Treff ist jeweils um 9 Uhr am Burgbrunnen Gndstein in der Nähe vom Burgeingang. Als Kinesiologin bietet sie den Teilnehmern ein funktionelles Bewegungstraining mit Übungen zur Ganzkörperkräftigung in der Natur bei Wind und Wetter. Dazu gehören gymnastische Übungen, Natursport sowie Koordinationsprogramme. Die Teilnahme kostet 4,50 Euro. Eine Anmeldung unter Telefon (034344) 669515 oder (0174) 9567241 ist nötig.

jeden Donnerstag: Brainworking

Treff: 9.30 Uhr, Balancehaus Kohren-Sahlis, Töpferstraße 3
Wer mit Kinesiologin Grit Kuhnitzsch unterwegs ist, lernt, sich auf die Sinne zu konzentrieren. Sie wandern entspannt durch die Region und tun etwas für Körper und Wohlbefinden. Bitte kleine Wasserflasche mitbringen. Die Teilnahme kostet 7 Euro.

Eine Anmeldung unter Telefon (034344) 669515 oder (0174) 9567241 ist nötig.

Nachwächterführungen in Penig

Termine: 10. und 31. März 2023

Treff: jeweils 18.30 Uhr am Tor zum Friedhof an der Chemnitzer Straße
Begeben Sie sich mit dem Nachwächter auf den Weg durch die Gassen der Stadt Penig. Sie gehen auf Zeitreise und erfahren Interessantes aus der Stadtgeschichte über Zeitmessung, Stadtbrände und die Wahrung von Recht und Ordnung in früherer Zeit, gespickt mit einigen Anekdoten. Dauer ca. 2 Stunden Kostümführung. Teilnahmegebühr: 2,50 Euro, für Schüler kostenfrei

Anmeldung erbeten unter email: geschichtsverein-penig@gmx.de

Wildkräuterspaziergang im Chemnitztal:

Unterwegs mit Kräuterfrau Sonja Schulze

Nächste Termine: 7., 14. und 21. April / 5. und 26. Mai / 16. Juni / 15. September / 6. Oktober

Treff: 17 Uhr, am "Mühlenkeller Auerswalde" (in Kurve B107)
Sonja Schulze vom Hof Landsprosse im Lichtenauer Ortsteil Garnsdorf liebt die Welt der Wildkräuter. „Bei uns in der Region gibt es viele Natur-schätze, die oftmals gar nicht beachtet werden. Vermeintliche Unkräuter sind ein tolles Gewürz, mit dem jeder Abwechslung in den Speiseplan bringen kann“.

Ab dem 7. April 2023 lädt sie wieder zu ihren Wildkräuterspaziergängen ein. Gemeinsam werden auf einem rund einstündigen Spaziergang essbare Wildpflanzen wie Knoblauchsrauke, Wildrhabarber oder Scharbockskraut gesucht und man erfährt, wie man sie in der Küche verwendet.

Teilnahmegebühr: 13 €, für Kinder (6 bis 14 Jahre) 7 €

Ausfall bei Regen. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Tipp: Vom 1. April bis zum 15. Oktober 2023 ist der Hofladen täglich von 15 bis 18 Uhr geöffnet.

Veranstalter: Sonja Schulze, Garnsdorfer Hauptstraße 42, Garnsdorf
09244 Lichtenau, Telefon (0151) 52580616, www.landsprosse.de

März-Juni 2023

✳ Spannendes lernen und entdecken
✳ kostenfrei für alle

Für unsere Umwelt und Natur

Land des Roten Porphy

**WANDERUNGEN | EXKURSIONEN
WORKSHOPS**

der LEADER-Region zusammen mit

der Naturschutzstation Weiditz,
der NABU-Naturschutzstation Eschefeld,
der NABU-Naturschutzstation Herrenhaide
und der NABU Ortsgruppe Topfseifersdorf.

Alle Informationen und Details unter Veranstaltungen/Termine auf
www.porphyrland.de

The Black Magic's

**GREAT ILLUSION
ON STAGE**

**DAS
SHOWPROGRAMM
FÜR DIE GANZE
FAMILIE**

**MAGISCHE
MOMENTE PUR**

BÜRGERHAUS Geithain

FREITAG, 10. März 2023 20:00 Uhr

VVK: 20,00 EUR im Bürgerbüro und Stadtbibliothek

Veranstaltungen

Zwei neue Sonderausstellungen auf Schloss Rochsburg

1) „Diese Katze ist die Sonne selbst – Am Anfang gegenseitiger Begegnung“

Unter dem Titel „Diese Katze ist die Sonne selbst – Am Anfang gegenseitiger Begegnung“ können die Gäste von Schloss Rochsburg eine ganz besondere Freundschaft zwischen Mensch und Tier näher ergründen:

Im Mittelpunkt steht das beliebteste aller Haustiere – die Katze – die viele Spuren in unserer Kultur hinterlassen hat. Seit vielen tausend Jahren fasziniert und polarisiert sie wie kaum ein anderes Lebewesen. Während im Alten Ägypten Katzen als Verkörperung des Sonnengottes verehrt wurden, hielten sie anderswo Mäuse von den Vorratsspeichern fern, wohingegen mit der Hexenverfolgung im Mittelalter ein dunkles Zeitalter für die Vierbeiner begann.

Heute erobern die Samtpfoten nicht nur viele Menschenherzen, sondern auch die sozialen Medien und werden weltweit zum Star. Da auch die Rochsburg einen Schlosskater namens Arthur beherbergt, freut sich das Schlossteam besonders, diese Ausstellung in Kooperation mit dem Liechtensteinischen Landesmuseum Vaduz präsentieren zu dürfen. Zu sehen sind Exponate mit Darstellung von Katzen aus verschiedenen Epochen quer durch die

Kunstgeschichte, darunter Leihgaben öffentlicher und privater Sammlungen, aber auch Werke aus dem eigenen Museumsbestand. Zudem wird die Katze in der Literatur und allgemein in der medialen Welt gewürdigt.

Alle Katzenliebhaber sind herzlich dazu eingeladen, Fotos ihrer Stubentiger einzureichen, die natürlich mit präsentiert werden. Einsendungen sollten möglichst per Mail an

museum-rochsburg@kultur-mittelsachsen.de erfolgen. Es gibt kleine Preise zu gewinnen.



Schlosskater Arthur von Nicky Wehr, Schloss Rochsburg

2) Gedenkausstellung „Der sächsische Künstler Ekkehart Stark (1947 - 2022)“



Die von der François Maher Presley Stiftung für Kunst und Kultur initiierte Kabinettausstellung präsentiert im Gedenken an den namenhaften Sächsischen Maler und Grafiker Ekkehart Stark (1947 - 2022) eine kleine Auswahl seiner Ölgemälde und Aquarelle aus der Sammlung der Stiftung.

Bild: Ekkehart Stark, Selbstporträt 2009, Öl auf Leinwand, 40 x 40 cm

Die Ausstellungen können bis zum 30.04.2023 zu den regulären Öffnungszeiten (Feb./März: DI bis SO 10:00 - 16:00 Uhr, April: DI bis SO 10:00 - 17:00 Uhr) und Eintrittspreisen (5 €, ermäßigt 3 € pro Person) besichtigt werden.

Veranstaltungen

Familiennachmittag am Ostersonntag auf Schloss Rochsburg
So 09.04.2023, 14:00 - 18:00 Uhr



sam mit unserem Gästeführer geht es auf Suche nach kleinen Osterüberraschungen.

Auf Schloss Rochsburg ist der Osterhase los.

Am 9. April 2023 sind alle Familien herzlich eingeladen den Ostersonntag im historischen Ambiente zu verbringen.

Auch wenn es draußen stürmen oder regnen sollte, ist für eine Schlechtwettervariante gesorgt. Die Kinder können wieder kreativ sein und kleine Ostergeschenke anfertigen. Um 14:00 und 16:00 Uhr wird es besonders spannend und spaßig, denn dann beginnt am vorderen Tor jeweils eine Führung über die Zeit der Ritter und die Rochsburg. Gemeinsam mit unserem Gästeführer geht es auf Suche nach kleinen Osterüberraschungen.

Fotos: Nicky Wehr

www.schloss-rochsburg.de
www.facebook.com/schlossrochsburg
www.instagram.com/schlossrochsburg/

Vereine

www.rochlitzer-gewerbeverein.de

Rochlitzer Gewerbeverein e.V.

Vorsitzender Karsten Stölzel Bahnhofstr. 3/5 09306 Rochlitz Tel. 03737 / 42992 Fax 03737 / 771888



Der erste Stammtisch des Jahres 2023 ist Geschichte und fand traditionell auf der Bowlingbahn statt.

Neben den Anwesenden konnte Herr Karsten Stölzel als Vorsitzender drei neue Mitglieder begrüßen:

Frau Tabea Koch Inhaberin der Firma Vital Coaching, Frau Eileen Schroth Geschäftsführerin der Firma World of Mall und Herr Dirk Zobel, Geschäftsführer der ebenfalls in Rochlitz ansässigen Firma Thermo – Tec. Damit ist die Mitgliederzahl auf insgesamt 54 gestiegen – im Vergleich zu anderen Gewerbevereinen eine beachtliche Zahl.

Nach der Vorstellungsrunde der neuen Mitglieder wurde der Arbeitsplan besprochen. Dieser enthält neben der Jahreshauptversammlung monatliche Vorstandssitzungen, insgesamt 5 Stammtische, je eine Firmenbesichtigung und Vereinsausfahrt, den Händlerherbst, sowie den Weihnachtsmarkt. Am Samstag, 01. April 2023 findet ab 17:00 Uhr die Jahreshauptversammlung im Bürgerhaus Rochlitz statt, zu der wir auch den Oberbürgermeister, Herrn Frank Dehne begrüßen dürfen.

Im Anschluss daran wird bei einem kleinen Imbiss ausreichend die Möglichkeit bestehen, um über aktuelle Dinge ins Gespräch zu kommen. Alle Mitglieder sind dazu mit ihren Partnern recht herzlich eingeladen!

Der Vorstand des Gewerbevereins Rochlitz

Diakonie Rochlitz
Diakonisches Werk Rochlitz e.V.

Diakonisches Werk Rochlitz e. V.

Haus der Diakonie • Bismarckstraße 39 • 09306 Rochlitz

Diakonie-Beratungszentrum • Kirchplatz 2 • 09217 Burgstädt

Eltern-Kind-Zentrum Mittweida • Am Bürgerkarree 2 • 09648 Mittweida

Telefon: 03727 / 996753-0 • E-Mail: familienberatung@diakonie-rochlitz.de

www.diakonie-rochlitz.de

„Warum habt ihr euch nicht mehr lieb?“ – Neue Gruppe für Trennungskinder

Wenn sich Mama und Papa nicht mehr lieben, kommt auch die Gefühlswelt der Kinder durcheinander. Ihre Reaktionen sind unterschiedlich: manche werden aggressiv, andere verschließen sich oder haben Schuldgefühle, viele fühlen sich zerrissen und unsicher. Mit einer Trennungs- und Scheidungskindergruppe hilft die Erziehungs- und Familienberatung des Diakonischen Werkes Rochlitz diesen Heranwachsenden, ihre vielschichtigen Gedanken und Gefühle zu ordnen. Derzeit sollen mehrere neue Gruppen aufgebaut werden. Die Teilnehmer treffen sich einmal in der Woche, von 15.30 bis 17.00 Uhr, an acht Terminen: entweder im Haus der Diakonie in Rochlitz, im Diakonie-Beratungszentrum Burgstädt oder im Eltern-Kind-Zentrum Mittweida. **Eltern, die sich für dieses Angebot interessieren, nehmen bitte Kontakt mit der Erziehungs- und Familienberatungsstelle auf, Telefon 03727 / 996753-0.** Durch Spielen, Malen und verschiedene Beratungsmethoden können die teilnehmenden Kinder das Erlebte äußern und erfahren in der Gruppe, dass auch andere Gleichaltrige ähnliche Probleme bewältigen müssen. Die Gruppenstärke von maximal acht Kindern gewährleistet, dass die zwei Therapeutinnen individuell auf jedes Kind eingehen können. Auch Eltern können parallel Beratung in Anspruch nehmen. Natürlich unterliegen die Mitarbeiterinnen der Schweigepflicht.

Die gemeinsamen Treffen bieten Kindern von sieben bis zwölf Jahren die Chance, sich mit der Trennung ihrer Eltern kindgemäß auseinander zu setzen und das stressreiche Lebensereignis zu verarbeiten.

Zahlen und Fakten: Insgesamt 5.760 Ehen wurden von den sächsischen Familiengerichten im Jahr 2021 geschieden. Bei mehr als der Hälfte der Fälle waren ein oder mehrere Kindern betroffen. So gab es 2021 fast 4.000 Scheidungskinder in Sachsen. Hinzukommen Trennungskinder, deren Eltern zuvor nicht verheiratet waren.

Vereine

Diakonisches Werk Rochlitz e. V.

Haus der Diakonie • Bismarckstraße 39 • 09306 Rochlitz

Telefon 03737 / 4931-0 • www-w.diakonie-rochlitz.de

Die Diakonie-Beratungsstellen sind gerade in der Corona-Pandemie für Ratsuchende da. Persönliche Beratung vor Ort ist ebenso möglich wie Telefon- und Videoberatung. Bitte vereinbaren Sie vorab einen Termin.

■ Erziehungs- und Familienberatung

Maria Heyn, Telefon 03737 / 4931-31

E-Mail: familienberatung@diakonie-rochlitz.de

■ Ambulante Jugend- und Familienhilfe

Marlen Neumann, Telefon 03737 / 4931-34

E-Mail: spf@diakonie-rochlitz.de

■ Schuldner- und Insolvenzberatung

Wenn Sie Schulden haben und Ihre laufenden Lebenshaltungskosten wie Miete, Strom, Telefon usw. nicht mehr zahlen können oder Sie eine Bescheinigung für Ihr P-Konto benötigen, dann vereinbaren Sie einen Termin mit uns. Dirk Beyer, Tel. 03737 / 4931-20, E-Mail: schuldnerberatung@diakonie-rochlitz.de

■ Frühförderung & Frühförderberatung

Doreen Lägell, Telefon 03737 / 4931-13

E-Mail: fruehfoerderung@diakonie-rochlitz.de

■ Behindertenberatung & Mobile Behindertenhilfe mit Assistenzdienst, Selbsthilfegruppen und Schulbegleitung

Heike Schreiber, Telefon 03737 / 449182

E-Mail: mbh@diakonie-rochlitz.de

■ Kirchenbezirkssozialarbeit & Soziale Beratung

Lisa Haubold, Telefon 03737 / 4931-33

E-Mail: kbs@diakonie-rochlitz.de

■ Migrationsberatung

Denny Kucharz, Telefon 01590 / 147 35 46

E-Mail: migration@diakonie-rochlitz.de

VERANSTALTUNGEN

Treffen der Selbsthilfegruppen im Haus der Diakonie, Bismarckstraße 39 in Rochlitz. Interessierte Teilnehmer melden sich bitte vorab an unter Telefon 03737 / 449182.

Gruppe „Integra“ für Menschen mit Körperbehinderung, einmal im Monat dienstags: am 24. Januar 2023, 12.30 bis 15.30 Uhr.

Parkinson-Gruppe, am 1. Mittwoch im Monat: am 1. Februar 2023, 13.30 bis 15.30 Uhr.

Gruppe „Energie“ für Menschen mit Multipler Sklerose, am letzten Freitag im Monat: am 27. Januar 2023, 13 bis 16 Uhr.

Treffen der Tagesstruktur für Menschen mit Behinderung, jeden Mittwoch von 9.30 bis 11.30 Uhr.

Anzeige(n)

Seniorenangebote im Kirchgemeindezentrum

Leipziger Straße 26 • Angebote im Februar 2023

Freitag, 03.03.2023

13:30 – 15:30 Uhr Gemütliches Beisammensein, Spielnachmittag

Mittwoch, 08.03.2023

13:30 – 15:00 Uhr Seniorenkreis mit Pfarrer Quaas im KGZ

Freitag, 10. 03. 2023

13:30 – 15:30 Uhr Gemütliches Beisammensein

13:30 – 14:30 Uhr Seniorensport mit Isabell

Freitag, 17. 03. 2023

13:30 – 15:30 Uhr Gemütliches Beisammensein

Spielnachmittag

Freitag, 24.03.2023

13:30 – 15:30 Uhr Gemütliches Beisammensein

13:30 – 14:30 Uhr Seniorensport mit Isabell

Dienstag, 28. 03. 2023

14:00 Uhr Monatliches Treffen des Ehrenamtlichen

Besuchsdienstes in der Gärtnerstraße

Freitag, 31. 03. 2023

13:30 – 15:30 Uhr Herzliche Einladung zu einer Gesprächsrunde mit Polizeihauptwachmeisterin Frau Merkel.

Spruch des Monats: Leben heißt: Zeichnen ohne Radiergummi!

Herzliche Grüße von Haus zu Haus

Der hübsche und liebe Mischlingsrüde Tenis passt auf jede Couch

Heute möchten wir Ihnen Tenis vorstellen. Er wurde zusammen mit seinem Bruder aus schlechter Haltung gerettet und ins Tierheim gebracht.

Nach Meinung der Tierärzte ist Tenis ein ca. 2 Jahre alter Schnauzer-Terrier-Mischlingsrüde. Mit seiner Schulterhöhe von ca. 40 cm hat er eine tolle Größe für alle Lebenslagen.

Vom Charakter her ist der Rüde eher der schüchterne Typ und muss erst einmal Vertrauen fassen. Vermutlich hat er bisher keine guten Erfahrungen mit den Menschen gemacht und ist demzufolge erst einmal skeptisch. Ist das Eis dann aber gebrochen, ist Tenis anhänglich und verschmust und genießt das Zusammensein mit seinen Menschen.

Wir suchen für Tenis ein Zuhause bei ruhigen Menschen ohne viel Trubel (z.B. Kleinkinder) und wenn möglich in Haus mit eingezäuntem Garten, wo ich mich in Ruhe eingewöhnen kann.

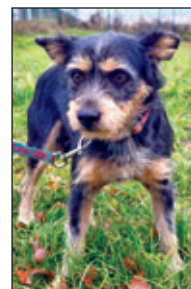
Mit seinen Artgenossen verstehe der Rüde sich je nach Sympathie ganz gut, die Damenwelt hat jedoch eindeutig Vorrang.

Der Tierarzt hat bei Tenis ein leichtes Herzgeräusch festgestellt, deshalb wurde zur Abklärung ein Herzultraschall gemacht. Im Moment besteht aber keine Behandlungsbedürftigkeit und laut Aussage der Tierärztin kann Tenis „steinalt“ werden.

Wer Tenis mit seinen wunderschönen braunen Kulleraugen kennenlernen möchte, kann ihn gern zu den Öffnungszeiten besuchen. Tenis wartet so sehr auf ein schönes, liebevolles Zuhause!

Adina Barthel

Foto: Veronika Weddig



Tierfreunde helfen Tieren in Not e.V.

Goetheweg 127

09247 Chemnitz OT Röhrsdorf

Telefon: 03722/5927040

E-Mail: tierherberge@tierfreunde-helfen.de

Öffnungszeiten der Tierherberge:

Dienstag/Donnerstag/Freitag 16:00 bis 18:30 Uhr

Samstag 14:00 bis 16:00 Uhr

Montag/Mittwoch/Sonntag geschlossen



Kirchennachrichten

Kirchennachrichten der Ev.- Luth. Kirchgemeinden Rochlitz–Wechselburg und Schwarzbach–Thierbaum

Zum Bedenken

Zärtlichkeit:

*Je vollkommener sie ist,
desto verletzbarer ist sie auch.
Sie nimmt den Schmerz in sich auf.
Der Schmerz Gottes ist darum
der vollkommenste Ausdruck
seiner Liebe.*

Kazoh Kitamori

Wir laden herzlich zu den Gottesdiensten ein:

Sonntag, 26. Februar:	9.00 Uhr	Kirche Schwarzbach
1. Sonntag in der Passionszeit		Gottesdienst
	09.30 Uhr	St.-Petri-Kirche Rochlitz
		Gottesdienst
	11.00 Uhr	Kirche Breitenborn
		Gottesdienst
Sonntag, 05. März:	9.30 Uhr	St.-Otto-Kirche Wechselburg
2. Sonntag in der Passionszeit		Familiengottesdienst zum Weltgebetstag
Sonntag, 12. März:	9.00 Uhr	Kirche Thierbaum
3. Sonntag in der Passionszeit		Gottesdienst
	9.30 Uhr	St.-Petri-Kirche Rochlitz
		Abendmahls-Gottesdienst
	11.00 Uhr	Kirche Breitenborn
		Gottesdienst
Sonntag, 19. März:	9.30 Uhr	Kirche Schwarzbach
4. Sonntag in der Passionszeit		Gottesdienst
	9.30 Uhr	Kirche Königsfeld
		Abendmahls-Gottesdienst
	11.00 Uhr	St.-Otto-Kirche Wechselburg
		Abendmahls-Gottesdienst

Wir laden herzlich ein zu unseren Gemeindekreisen

Dienstag, 28. Februar	10.00 Uhr	Kirchgemeindezentrum Rochlitz
		Singen mit Senioren
	19.30 Uhr	Hauskreis Stollsdorf
Dienstag, 07. März	14.30 Uhr	Kirchgemeindezentrum Rochlitz
		Hauskreis Weiditz
Mittwoch, 08. März	13.30 Uhr	Kirchgemeindezentrum Rochlitz
		Seniorenkreis
	14.00 Uhr	Pfarrhaus Wechselburg
		Frauentag Wechselburg-Breitenborn
Donnerstag, 16. März	10.00 Uhr	APH Mathesiusstraße 3
		Andacht
Dienstag, 21. März	19.30 Uhr	Hauskreis Stollsdorf

Herzliche Einladung zu besonderen Veranstaltungen

Sonntag, 29. Januar	16.00 Uhr	Kirche Breitenborn
		„Nepal – ein Reisebericht mit vielen Bildern“ von Katharina Schlick über ein ganz besonderes Hilfsprojekt
Freitag, 17. Februar	19.00 Uhr	Kirche Breitenborn
		„Mit dem Rad durch Amerika“, Vortrag mit Thomas Meixner

KINDER und JUGEND, Kirchgemeindezentrum, Leipziger Str.26

montags	13.00 - 15.00 Uhr	Kinderkreis für die Kinder der 1. - 4. Klasse im Nikolaushort
	15.30 - 16.30 Uhr	Krabbelgruppe für alle Kinder ab 1 Jahr in der Kinderkirche
ungerade Kalenderwoche	17.30 - 19.00 Uhr	Montagsprojekt „MoPro“ – die Junge Gemeinde für alle ab 13 Jahren im Jugendraum
dienstags	16.30 - 17.30 Uhr	Christenlehre für die Kinder der 1. - 6. Klasse im Gemeindesaal Wechselburg

mittwochs

16.00 - 17.00 Uhr Christenlehre für die Kinder der 1.-6.Klasse im Pfarrhaus Schwarzbach

ungerade Kalenderwoche

16.00 - 17.00 Uhr Kirchenmäuse für alle Kinder ab 2 Jahren und ihre Eltern in der gerade Kalenderwoche
Kinderkirche Rochlitz

donnerstags

15.00 - 15.45 Uhr Kinderkreis für die Kinder der 1.-4.Klasse (Kinder können nach Absprache aus dem Hort abgeholt werden)

15.45 - 16.30 Uhr Musikids für die Kinder der 1.-4.Klasse

16.30 - 17.30 Uhr Teenietreff für die Kinder der 4.-6.Klasse in der Kinderkirche

freitags

09.30 - 11.00 Uhr Vormittag für Groß und Klein für alle Babys und ihre Eltern mit einem gemeinsamen Frühstück in der Kinderkirche

ungerade KW

KIRCHENMUSIK

Posaunenchor Rochlitz

montags 19.30 Uhr, Kirchgemeindezentrum Rochlitz

Kantorei Rochlitz

mittwochs 19.30 Uhr, Kirchgemeindezentrum Rochlitz

Kantorei Königsfeld

dienstags 19.30 Uhr, Pfarrhaus Königsfeld bzw. Schwarzbach

Bitte beachten Sie aktuelle Informationen in unseren Aushängen und im Internet. Vielen Dank!

Es grüßt Sie mit einem herzlichen Gott befohlen

Ihr Pfarrer Ragnar Quaas

■ **Pfarramtsbüro-** im Kirchgemeindezentrum, Leipziger Str. 26, Erdgeschoss, Tel. (03737) 42524 / Fax 7819908
e-mail: kg.rochlitz-wechselburg@evlks.de

Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag von 9.00 bis 12.00 Uhr
Donnerstag von 9.00 bis 12.00 und 14.00 bis 17.30 Uhr

■ Unsere Mitarbeiter sind wie folgt erreichbar:

Ragnar Quaas, Pfarrer Tel. 03737/4496718
Jens Petzl, Kantor, KMD Tel. 03737/ 4790227
Annett Müller, Gemeindepädagogin E-Mail: an.mueller@evlks.de
Jörg Graichen, Friedhofsmitarbeiter Tel. 03737/ 43047

Sie können sich auch im Internet informieren:

www.kirche-rochlitz-wechselburg.de

■ Möchten Sie sich anonym Rat holen?

Die Telefonseelsorge ist für Sie da (kostenfrei und rund um die Uhr):
Tel. 0800 111 0 111

Informationen der Gemeinde Königsfeld

Bekanntmachung

Bekanntmachung der Jagdgenossenschaft Leupahn/Leutenhain für die Jahresvollversammlung 2023

Am **Samstag, dem 25.03.2023** findet im Gemeindehaus Leupahn um **19:00 Uhr** die diesjährige Jagdgenossenschaftsvollversammlung statt. Dazu möchten wir alle Jagdgenossen recht herzlich einladen.

Die Tagesordnung lautet:

- Begrüßung der Jagdgenossen und Gäste
- Jagdassen
- Bekanntgabe der Tagesordnung
- Bericht des Vorstandes
- Bericht des Kassenwartes und Kassenprüfers
- Diskussion und Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes
- Bericht des Jagdpächters
- Beschlussfassung über Verwendung der Jagdpacht
- Abschluss der Versammlung

Arnold, Jagdvorsteher

Informationen der Gemeinde Seelitz

Einladung

zur **Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Steudten**
Freitag, den 17. März 2023 bis 18.00 Uhr
nach Döhlen in die Gaststätte „Faßmanns“

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Jagdvorstand
2. Bericht des Jagdvorstehers über das vergangene Jagdjahr
3. Bericht der Kassenführerin zum Haushaltsplan
4. Entlastung der Kassenführerin und des Jagdvorstandes
5. Beschlussfassung zur Verwendung des Reinerlöses und Beschlussfassung des Haushaltsplanes 2023/2024
6. Wahl der neuen Vorstandsmitglieder
7. Bericht der Jagdpächter über das Jagdjahr
8. Verschiedenes und Schlusswort des Jagdvorstehers
9. Gemütliches Wildessen

Rückmeldungen bitte bis 06.03.2023 an nachstehende Personen:

Berthold, Mathias 03737 - 771408

Junge, Bernd 03737 - 48609

Seebitzschen, den 21.01.2023

M. Berthold, Jagdvorsteher

Einladung

zur Versammlung der Jagdgenossenschaft Seelitz

Am **Freitag, dem 17.03.2023** findet im Gasthof „Zum Wind“ in Gröblitz um **19.00 Uhr** die diesjährige Jagdgenossenschaftsversammlung statt. Dazu möchten wir alle Landeinbringer der Orte Seelitz, Pürsten, Gröbschütz, Zschauitz, Gröblitz, Döhlen, Neudörfchen und Neuwerder recht herzlich einladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung der Jagdgenossen
2. Bekanntgabe der Tagesordnung
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Kassenwartes und der Kassenprüfer
5. Diskussion und Entlastung des Vorstandes und des Kassenwartes
6. Begehungsschein für weiteren Jäger in Seelitz I
7. Bericht der Jagdpächter
8. Anfragen und Informationen
9. Abschluss der Versammlung

Volkhard Fuhrmann, Jagdvorsteher

Einladung der Jagdgenossenschaft Kolkau

Werte Mitglieder,
 der Vorstand der Jagdgenossenschaft Kolkau/Bernsdorf/Beedeln lädt alle Eigner von bejagbaren Flächen zu der **Mitgliederversammlung** am **Freitag, dem 24.03.2023, 19.00 Uhr** in die Gaststätte Friedemann in Zschoppelschöen ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch den Jagdvorsteher
2. Feststellung der anwesenden Mitglieder und der Beschlussfähigkeit
3. Jahresbericht des Jagdvorstandes durch den Jagdvorsteher
4. Finanzbericht des Kassenführers zum Haushalts- und Finanzplan 2022/23
5. Entlastung des Haushalts- und Finanzplanes und Beschlussfassung des Haushaltsplanes für das Jagdjahr 2023/24 Verwendung Reinerlös
6. Bericht der Jagdpächter zu dem Jagdjahr 2022/23
7. Schlusswort des Jagdvorstehers

Manuela Niescher, Jagdvorsteher

Seelitzer Gemeindegeschichte und -geschichten Heute: Schicksal des Rittergutes Zetteritz

Ein undatiertes Schreiben (vermutlich Anfang des Jahres 1946) an den Herrn Landrat zu Rochlitz ist als beeindruckendes Zeitdokument erhalten geblieben.

Der Text ist wörtlich genauso nachzulesen in der Broschüre „Tiefe Wurzeln“ der Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe (VdgB) zum 40jährigen Bestehen aus dem Jahr 1986.

„Bericht über die Arbeit und Aufteilung des Grossgutes Zetteritz.

Die Aufteilung des Grossgutes Zetteritz ist restlos durchgeführt, semdliche Felder, Wiesen, Wald und Teische sind an die Neusiedler sowie Landarmenbauern verteilt worden.

Nur die Teische hat die gegens. Bauernhilfe zur eignen Bewirtschaftung. Auch die Landwirtschaftlichen Geräte sind alle aufgeteilt worden bis auf grössere Maschinen wie Traktor, Druschmaschine, Binder und die Anhängengeräte, die Zugmaschine diese hat die gegens. Bauernhilfe erhalten.

Die Felder sind soweit noch nicht vermessen, durch Furchen und Pfähle getrennt das jeder der Feld erhalten hat weiss wie sein Feld grenzt das selbe ist auch bei Wiesen und Wald, der Grossteil ist schon fein vermessen.

Jeder Neusiedler, Landarmerbauer und Parzellenbesitzer weis, das er nur auf seiner Scholle sein eigener Herr ist. Jeder der Land bekommen hat bewirtschaftet sei Feld selbst.

Das Getreide und Futter ist restlos aufgeteilt unter den Siedlern und Auffüllern, sowie die Zugtiere.

Das Saatgut für die Frühjahrsbestellung ist für die Siedler und Auffüller durch die gegens. Bauernhilfe sicher gestellt.

Der frühere Besitzer hat müssen Zetteritz mit seinen Angehörigen verlassen so das er keinen Einfluss mehr auf die Leute die mit Gesiedelt haben hat.

Das Herrenhaus ist der Volkssolidarität zur Verfügung gestellt worden und jetzt ist es Kinderheim für Waisenkinder.

Die Gemeindekommission sowie die gegens. Bauernhilfe und Siedler sind nicht damit einverstanden das sie auf ihre 5 ha nur 1 Kuh und 1 Schwein sowie ein Zugtier zugebilligt bekommen haben. Auswirtschaftlichen ermassen ist das zu wenig den das Feld muss genügend Dung erhalten.

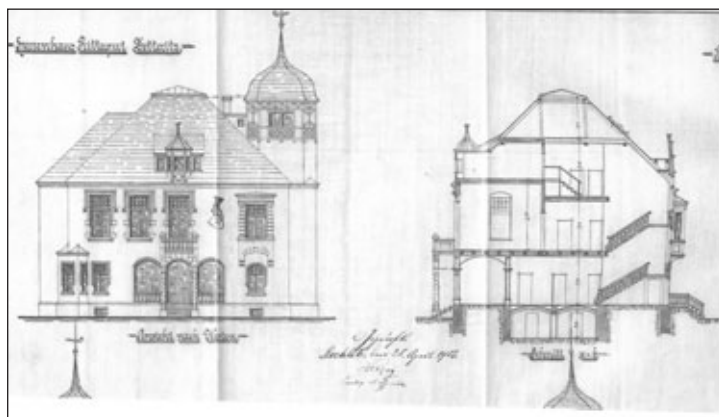
Dieserhalb hoffen sie alle das von seiden des Landrates noch eine Änderung geschaffen wird und auch von der Landesverwaltung.

Das gleiche ist auch mit den Zugtieren es fehlen noch 6 Stück wenn wier nicht noch ein Teil erhalten ist die Frühjahrsbestellung dadurch gefährdet. Da ja bei uns in der Gemeinde nur Wirtschaften bis zu 7 ha sind und diese auch noch Pferde geborgt haben also keins im eigenen Besitz dadurch ist die Frage bei uns in Zetteritz mit Zugtieren sehr dringend.“

Unterschrieben habe die Vertreter der Gemeindekommission, der VdgB und der Bürgermeister von Zetteritz.

Im Jahr 1903 hatte Gutsbesitzer Haberkorn aus Noßwitz das Gut gekauft und seinem Sohn verpachtet.

Das alte Herrenhaus wurde abgerissen und durch einen villenartigen Neubau ersetzt.



Marion Hauff

Informationen der Gemeinde Seelitz



Bauzeichnung vom 28. April 1903, Kreisarchiv Wechselburg
Das Herrenhaus um das Jahr 1920

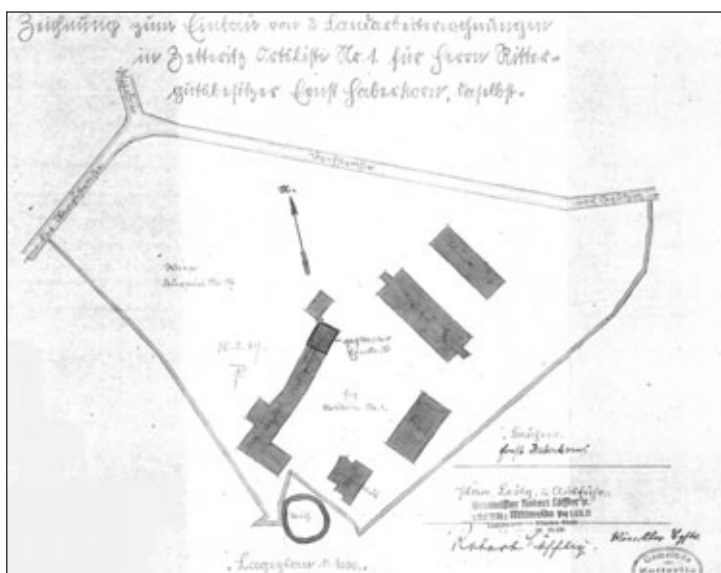
Am 05. Februar 1938 reichte Rittergutsbesitzer Ernst Haberkorn ein Baugenehmigungsgesuch bei der Amtshauptmannschaft Rochlitz ein. Es ging um den Bau eines Geräteschuppens und er bat um die Vermittlung der baupolizeilichen Genehmigung.

Bereits drei Tage später war der Antrag dem Hochbausachverständigen zur Prüfung und Begutachtung vorgelegt worden und genehmigt.

Nur ein knappes Jahr später erhielt Herr Haberkorn die Baugenehmigung zum Einbau von zwei Landarbeiterwohnungen auf dem Grundstück des Rittergutes.

„Der Bauherr, der Bauleiter und der Bauausführende sind für die ordnungsmäßige Ausführung des Baues und für die genaue Einhaltung aller Bestimmungen der Baugenehmigung verantwortlich. Zur Vermeidung einer Ordnungsstrafe von je 30 RM sind die genehmigten Zeichnungen in den Akten der Amtshauptmannschaft vor Baubeginn vom Bauleiter und vom Bauausführenden zu unterschreiben (§150 Absatz 2 BG), ist zu Beginn der Bauarbeiten der nach §139 BG erforderliche Bauanschlag an leicht sichtbarer Stelle anzubringen, sind Genehmigungsverfügung und mit Genehmigungsvermerk versehene Bauzeichnungen während der Arbeitszeit an der Baustelle aufzubewahren, so daß sie jederzeit auf Verlangen vorgelegt werden können.

Zur Vermeidung von Nachteilen wird auf den Versicherungszwang der Gebäude bei der staatlichen Landes-Brandversicherungsanstalt –



Gesetz vom 1. Juli 1910 – besonders hingewiesen.“
Lageplan des Rittergutes mit geplantem Einbau (1939)

Nach der Enteignung der Rittergutsbesitzer 1945 erfolgte die Bestandsaufnahme durch die sowjetische Kommandantur in Rochlitz. Der Wert des Rittergutes Zettlitz wurde mit 42.000 Reichsmark angegeben, Bauzustand gut, fünfzehn Räume, Hof und Garten.

Derzeit genutzt als Kinderheim und Gemeindeamt.

Im Januar 1948 beantragte die „Volkssolidarität“ die Zuweisung des Herrenhauses zur Nutzung als Kinderheim.

Die Landesbodenkommission antwortete mit Schreiben vom 24.03.1948, dass in der Sitzung vom 04.03.1948 beschlossen wurde, das Herrenhaus abzureißen. Nach erfolgtem Abbruch sind Grundstücksfläche und Material auf die Neubauernstellen zu verteilen.

Nur fünf Jahre später wurden aus den vielen maximal 7 ha kleinen Neubauernstellen durch Zwangskollektivierung wieder große landwirtschaftliche Betriebe.

In Zettlitz, seit 1950 eine Gemeinde mit Städten bildend, wurde im Jahr 1953 die LPG „Einheit und Frieden“ mit einer Nutzfläche von 222 ha gegründet.

Patenbetrieb war der VEB Hydraulik Rochlitz, das Motto „Stadt und Land – Hand in Hand“.

Bei Frühjahrsbestellung, Ernte oder beim Bau des Offenstalles, Arbeiter aus der Stadt unterstützten die Bauern auf dem Land im Rahmen des



Nationalen Aufbauwerks (NAW) und leisteten ihre NAW-Stunden.
Geleistete NAW-Stunden 1958

Gibt es Erinnerungen, Bilder oder Dokumente zur Nutzung des Herrenhauses als Kinderheim.

In alten Fotoalben, auf Dachböden oder in der Rumpelkammer...

Es gibt viel zu entdecken.

Historischer Zirkel Seelitz

Waldhotel am Reiterhof Seelitz
Tel. 03737/42343, kontakt@waldhotel-am-reiterhof.de

Herzliche Einladung zu unseren nächsten Veranstaltungen

- Frühlingsbrunch – Sonntag, 05.03.2023, 11.00 Uhr
- Musikalischer Salon – Samstag, 01.04.2023, 16.00 Uhr
- Seniorenveranstaltung – Dienstag, 18.04.2023, 14.00 Uhr
- Osterbrunch – Ostermontag, 10.04.2023, 11.00 Uhr

Wir haben für Sie geöffnet:

Mittwoch bis Freitag	ab 17.00 Uhr
Samstag und Sonntag und an Feiertagen	ab 11.00 Uhr
Montag und Dienstag	Ruhetag

Andere Öffnungszeiten auf Anfrage möglich.

Wir suchen dringend eine Servicekraft in Voll- oder Teilzeit.

Informationen der Gemeinde Seelitz

Gemeindenachrichten Kirchgemeinde Seelitzer Land für Februar 2023

Liebe Gemeinde, ein neues Jahr hat begonnen. Nun kann erst einmal wieder Ruhe einkehren. Die großen Feiern sind vorbei und die Kisten wieder auf dem Dachboden verstaubt. Und auch wir können wieder in unserem Alltag ankommen - vielleicht am gewohnten Arbeitsplatz, vielleicht aber auch an einem neuen Ort, ein verändertes Umfeld, ein neuer Lebensabschnitt. Das neue Jahr bringt so manche Veränderung mit sich. So schön und spannend das sein mag, so kann sich zwischen den unterschiedlichen Neuanfängen doch durchaus auch ein sorgenvoller Gedanke schleichen. Wie wird das alles werden? Habe ich mir zu viel vorgenommen? Gehen meine Pläne auf? Halten meine Vorsätze dieses Mal das ganze Jahr? Woher nehme ich die Kraft für alles? Gott sagt: "... aber die auf den Herren harren, kriegen neue Kraft, das sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufen und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden."

Jesaja 40,31 Ist die Zuversicht und die Ermutigung, die aus diesen Worten spricht, nicht wie ein Ansporn, ein Lob? ER hat ein offenes Ohr für uns. ER sagt, wenn wir auf IHN harren, können wir alles schaffen. ER ist unser Gegenüber, IHM können wir alles anvertrauen. ER unterstützt uns bei all unseren Plänen, dieses Jahr und immer; bei den geplanten Dingen und bei den nicht so geplanten Dingen. ER gibt uns den Auftrieb, um fliegen zu können. Ist das nicht wunderbar? Gestärkt durch Gottes fürsorglichen Blick auf uns und unser Leben wünsche ich Ihnen ein schönes gesegnetes Jahr.

Michaela Siebert

Wir laden herzlich zu unseren Gottesdiensten ein:

Sonntag, 26.02.2023

09:30 Uhr Kirche Frankenau Pfr. Wüst

Sonntag, 05.03.2023

09:30 Uhr St.-Annen-Kirche Seelitz Pfr. Wüst

Sonntag, 12.03.2023

09:30 Uhr Kirche Topfseifersdorf Dr. Haubold

Sonntag, 19.03.2023

09:30 Uhr St.-Annen-Kirche Seelitz Pfr. Wüst

Sonntag, 26.03.2023

09:30 Uhr Kirche Frankenau Pfr. Wüst

24h-Gebet im Gebetsraum

24./25.02.23 und 24./25.03.23, jeweils 18:00 Uhr, Pfarrhaus Seelitz, 1. Stock links oder von zu Hause

Frauenkreis

Wir laden euch ganz herzlich zur Alltagsoase ein. Egal ob Jung oder Alt, als Gemeindeglied oder als Außenstehende - Jede ist herzlich willkommen zu Gesprächen, Themenabenden, Gebetsrunden und fröhlichem Beisammensein. Der nächste Termin 15.03.23 findet 19:30 Uhr im Pfarrhaus in Seelitz statt.

Weitere Infos über Heather Prüßing und Andrea Schnabel (schnabel.andrea@web.de oder unter 01573/2704231)

Konfclub

11.03.2023, 10:00 bis 14:00 Uhr, Pfarrhaus Seelitz

Bibelstunde

24.02.2023, 14:30 Uhr, Pfarrhaus Seelitz

mit Reisesekretär Hartmut Günther

01.03.2023, 19:30 Uhr, Döhlen

31.03.2023, 14:30 Uhr, Pfarrhaus Seelitz mit Pfr. Wüst

Männerstammtisch

31.03.2023, 19:30 Uhr, Jugend- und Begegnungszentrum, Pilgern in Norwegen, Teil 2, mit Jens Häßler. Dazu sind auch die Frauen der Stammtischmänner herzlich mit eingeladen.

Ein ganz herzliches Dankeschön an die Gemeinde und an alle, die fleißig mitgesammelt haben!

Bei beiden Uganda-Vorträgen, in unserer Kirchgemeinde sowie in der

Ev.Christengemeinde, wurde das Spendenkörbchen reichlich gefüllt. Neben unseren Erfahrungen im Werk von Maria Prean berichteten wir von Richie Zion. Richie ist ein junger Ugander, der von Gott eine große Vision bekam. Er und seine Frau kümmern

sich um ca. 40 Kinder aus dem Ghetto. Neben dieser Hilfe liegt es ihm auf dem Herzen den Menschen von Jesus zu erzählen. Es ist einfach unbeschreiblich, dies live miterleben zu dürfen. Unsere gute Freundin Susan Ranfeld, auch Kindergartenleiterin in Leubsdorf, konnte zusammen mit ihrer Familie über Weihnachten und Silvester nach Uganda reisen. Sie hat die insgesamt 3.500 € Spenden dort überreicht. Links unten im Bild sieht man Claire. Claire lebt mit ihrer Familie in Kampala und stammt aus den Niederlanden. Von dem Geld wurden z. B. drei Monatsmieten für das Haus und Schulgebühren bezahlt. Außerdem wurde ein Video gedreht, welches man ab dieser Woche auf dem youtube-Kanal von Richie Zion sehen kann. So soll die Botschaft Gottes auf der ganzen Welt gestreut werden. Ganz dringend wird ein Sozialarbeiter sowie Wachpersonal benötigt. Ebenso überlegt man, ob für die jüngeren Kinder selbst eine „Kindergartenlehrerin“ angestellt werden kann. Für Straßengottesdienste wird auch ein Zelt benötigt. Dies sind derzeit wichtige Gebetsanliegen. Susan Ranfeld berichtet immer wieder, welch großer Segen auf diesem Projekt liegt. Wer mehr davon wissen möchte, kann sich gerne bei mir melden (0176/62104756). Es gibt auch eine Whatsapp-Gruppe, durch die man regelmäßig Neuigkeiten bekommt und auch die Gebetsanliegen mit tragen kann.

Susann Steinbach-Gruttke

VORANKÜNDIGUNG
FÜR TERMINKALENDER UND WEITERSAGEN

MUSIKALISCHER SALON
IM WALDHOTEL ZU SEELITZ
- HÖREN UND SEHEN -



KATIE UND LASSE
www.katieundlasse.de

+

KUNSTAUSSTELLUNGEN
EISENKUNST – STEFFEN BIELER / FRANK W. HEINE - BILDER

SAMSTAG, 01.APRIL 2023
BEGINN 15.30 - KONZERT 16.00 BIS 17.30 UHR – OPEN END
GASTRONOMIE GEÖFFNET

Kartenreservierung ab 01. März unter 03737 42343
AM VERANSTALTUNGSTAG ABENDKASSE / 18.00 EURO
WALDHOTEL AM REITERHOF SEELITZ, KOLKAUER STR. 25, 09306 SEELITZ
Mo + Di geschlossen

Bekanntmachungen der Gemeinde Zettlitz

Babybegrüßung in der Gemeinde Zettlitz

Mit viel Freude gehen der Bürgermeister Steffen Dathe und Gemeindevorstand Marcus Grünler zur Begrüßung eines neuen Erdenbürgers in der Gemeinde Zettlitz. Der Bürgermeister übergibt ein Begrüßungsgeld in Höhe von 100 Euro.

Eigens für die Sicherheit der kleinen Familie sponsert der Feuerwehrverein Zettlitz einen Feuerlöscher.

► Matteo Hofmann mit Eltern



Jagdgenossenschaft Zettlitz – Der Vorstand

Liebe Jagdgenossinnen, lieber Jagdgenosse, wir laden recht herzlich zur Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft Zettlitz ein.

Ort: Geringswalde, Mittweidaer Str. 60, Gaststätte Hilmsdorf

Datum: Freitag, den 03.03.2023 um 19.00 Uhr

Tagesordnung:

1. Begrüßung und einleitende Bemerkung zur Arbeit des Vorstands
Bericht: Herr Wunsch
2. Kassenbericht
Revisionskommission Bericht: Frau Krüger / Frau Dietze
3. Abstimmung über den Verwendungszweck der Jagdpachteinnahmen
4. Ausführung über die Entwicklung des Wildbestands und zum Abschuss
Bericht: Herr Glanz
5. Entlastung des Vorstands und des Kassenwarts für das Geschäftsjahr 2022

U. Wunsch -Vorstand-

Wir bitten um Rückmeldung bis zum 24.02.2023 unter 03737-41850.

Jagdgenossenschaft Hermsdorf Bekanntgabe

Die Mitgliederversammlung 2023 der Jagdgenossenschaft Hermsdorf findet am **Freitag, dem 10. März 2023** im Feuerwehrhaus Hermsdorf um **18:00 Uhr** statt.

Tagesordnung:

- Begrüßung
- Kassenbericht und Informationen zur Finanzlage
- Entlastung des Kassenführers und des Vorstandes
- Beratung und Beschluss zur Verwendung des Reinerlöses für 2022/23
- Bericht des Jägers
- Sonstiges

Ch. Schütz

Jagdvorstand

Großer Zuspruch zum Tag der offenen Tür im Begegnungszentrum in Zettlitz

Nach den abgeschlossenen Sanierungs- und Umbaumaßnahmen im Begegnungszentrum Zettlitz konnten sich am Sonnabend, dem 28. Januar, zahlreiche interessierte Bürgerinnen und Bürger aus den Ortsteilen der Gemeinde und viele Besucher darüber hinaus von den geschaffenen Räumlichkeiten überzeugen.

So ist der Sitz der Gemeindeverwaltung in den neuen attraktiven Räumlichkeiten mit dem Büro des Bürgermeisters und Tagungsraum sowie einen Übungsraum für den Zettlitzer Frauenchor in der 2. Etage zu finden.

In der 1. Etage befinden sich die Praxis der Physiotherapie Jana Krüger sowie ein großer Gemeinschaftsraum für Veranstaltungen, wie Vorträge und Ausstellungen oder für Nutzungen der Zettlitzer Kirchgemeinde und andere.

Eine daran angeschlossene komplette Kucheneinrichtung steht für das leibliche Wohl zur Verfügung. Bei Bedarf können diese Räumlichkeiten für private Feiern gegen ein Entgelt von 100,00 € genutzt werden.

Im Eingangsbereich, der vom hinteren Eingang auch barrierefrei zu erreichen ist, befinden sich

Informationstafeln mit Luftbildaufnahmen von Ortsteilen der Gemeinde Zettlitz mit Hinweisen auf dort ansässige Firmen und Gewerbetreibende.

Der Bürgermeister, Herr Steffen Dathe bedankte sich bei allen an den baulichen Maßnahmen beteiligten Firmen. Das Projekt Begegnungszentrum wurden unter anderem durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft sowie das Staatsministerium für Regionalentwicklung vom Freistaat Sachsen mit Fördermitteln über „vitale Dorfkerne“ unterstützt.

Eine, von der ansässigen Physiotherapie Jana Krüger und ihrer Mitarbeiterin, Frau Annett Ziesmann, unterstützte Spendenaktion für eine Schule und ein angeschlossenes Waisenhaus in Nepal, fand rege Anteilnahme. So konnte Herrn Dietmar Guhlmann aus Hermsdorf ein Spendenerlös von 250,00 € übergeben werden. Vorausgegangen waren am Nachmittag zwei Multimediavorträge über seine eindrucksvollen Reiseerlebnisse auf dem gefährlichsten Schulweg in Indien sowie einer Expedition zum höchsten Berg Chiles.

Ein großes Dankeschön des Bürgermeisters ging an alle, die zum Gelingen dieses Tages beigetragen hatten, verbunden mit der Hoffnung: „Möge dieses Haus in Zukunft regen Zuspruch erhalten und somit das Gemeinschaftsleben fördern.“

Text und Fotos: Fotodesign & Verlag Peter Ledig

Bekanntmachungen der Gemeinde Zettlitz



Begegnungszentrum Zettlitz



Spendenübergabe



Praxis der Physiotherapie Jana Krüger



Beratungsraum



Chorraum



Eingangsbereich



Gemeinschaftsraum



Physiotherapieraum